

Der Hönegger

Freitag, 24. Juli 1981
Nr. 29
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Vor der grossen Entscheidung

Es geht bei Kaiseraugst ja eigentlich «erst» um die vom Bundesrat zu behandelnde Rahmenbewilligung, worauf dann erst noch das Parlament darüber zu befinden hätte. Nach den Sommerferien, frühestens am 12. August, wird sich der Bundesrat entscheiden (müssen). Nicht zu früh, denn das Bewilligungsverfahren läuft seit den sechziger Jahren. Nachträglich mussten auf einen Volksentscheid hin weitere Fragen abgeklärt werden. Mit der seit kurzer Zeit vorliegenden Climod-Studie sind alle Vorabklärungen abgeschlossen.

Laut Climod-Studie sind keine meteorologischen Beeinträchtigungen zu befürchten. Andere Abklärungen, so die des natürlich fast beliebig interpretierbaren Bedarfsnachweises sind dem Vorhaben ebenfalls nicht feindlich gesinnt, so dass man eigentlich annehmen müsste, die Landesväter würden von der Sache her und aus juristischen Überlegungen grünes Licht geben.

Daran wäre nicht zu zweifeln, wenn es nicht auch politische, ja staatspolitische Überlegungen zu tätigen und in die Waagschale zu werfen gälte. Denken wir hier nicht an die Drohung, dass wieder mit einer Besetzung oder gar einem «Aufstand» zu rechnen sei, lassen wir auch allfällige Krawallanten aus dem Spiel, so bleiben noch genug Bürger(innen) übrig, die sich in der einen oder andern Form gegen den Bau des Kernkraftwerkes Kaiseraugst (und Graben!) in die Schanze schlagen könnten und nicht in die Büsche verziehen würden. In der Nordwestecke unseres Landes haben die betreffenden Kantonsbehörden sogar den ganz klaren Volksauftrag, Kaiseraugst nach allen Kräften zu verhindern.

Man wirft nun von der Gegenseite diesen Leuten vor, sie führten nur emotionale Gründe ins Feld. Für sie habe ein AK symbolhaften Charakter, als Sündenbock sozusagen für die einem über den Kopf wachsende Technik. Zudem: Es gebe keine umweltfreundlichere Energieproduktionsstätte als ein atomares Kraftwerk. Ausserdem: Wir müssten für Industrie und Haus-

halte genügend, d.h. für die nächsten Jahre mehr Strom produzieren, wenn wir wirtschaftliche Einbrüche vermeiden wollten. Und schliesslich: Es sei statistisch belegt, dass AK-Betriebe unvergleichlich weniger unfallträchtig seien als andere, und wenn man beispielsweise an die vielen Opfer auf der Strasse denke, so grenze es schon an Verhältnisblödsinn bis echte Schizophrenie, wenn man von den dräuenden Gefahren der Atomenergieproduktion rede. Ohne Risiko seien Wirtschaft und Leben allgemein überhaupt nicht möglich. Stauseen bürden auch welches, und wenn man da mit Three Miles Island in den USA komme, wo ein Reaktor folgeschwer spukte, so müsse man auch auf Fréjus in Frankreich verweisen, wo vor Jahrzehnten ein berstender Stausee seine Opfer forderte.

Das alles stimmt, sehr wohl sogar. Nur wird ganz einfach und schlicht und zum Teil geflissentlich übersehen oder überspielt, dass die Gefahren der Atomstrahlung und (Kriegseinwirkungen) freierwender Radioaktivität doch vor allem dort vorhanden sind, wo man noch keine Praxis hat: In der Zukunft und somit nur spekulativ erfassbar und deshalb auch so oft übertrieben. Hauptstück des Widerstandes ist indessen heute die trotz allen gegenteiligen Behauptungen noch nicht gelöste Abfallfrage (sonst müsste man nicht bohren und sich wieder vermehrt auf künstliche Schutzmäntel für den Atom Müll zurückziehen). Und in dieser Beziehung gab es doch einige Unterlassungsünden und forsches Vorpellen, Behauptungen und im Laufe der Entwicklung leicht widerlegten Optimismus. Und was vor allem fehlte, war der klare Wein, den die Atomströmler einzuschlecken vergassen und wozu sie offiziellerseits nicht angehalten wurden. In dieser mangelnden oder recht dürftigen Informations- und Aufklärungsarbeit, in diesem sich über die Bevölkerung hinwegsetzenden Vorgehen hoch zu Ross wurzelt ein guter Teil des heutigen Misstrauens, dem im Laufe der Jahre auch teure Broschüren und an die Schulen verteilte Dias nichts anhaben konnten.

Bundesfeierspende und Gemeinschaft

Dank der technischen Errungenschaften geht heute der Blick um den ganzen Erdball. Der Mensch sieht und hört alles Wichtige, was weit weg in fernen Kontinenten geschieht. Unter dem Eindruck düsterer Ereignisse kommen uns die eigenen Probleme vielleicht nichtig vor, doch sollten wir uns nicht dazu verleiten lassen, sie zu übersehen.

Der Tag, an dem wir uns auf unsere eigene Gemeinschaft besinnen, ist der 1. August. Über den geschichtlichen Ursprung hinaus denken wir an die Probleme der Gegenwart, die uns binden und zum Gespräch auffordern. Am 1. August gilt unser Zusammensein den Daseinsfragen unseres Staates. Das Miteinanderreden ist aber unerlässlich auch für das Sein des Einzelnen, ist doch dessen Wohl das Fundament für die Gemeinschaft des Staates.

Das Gefühl für die Gemeinschaft weckt immer wieder auch die Bundesfeierspende. Ihr Zweck besteht darin, den Gedanken der Solidarität, der zur Gründung der Eidgenossenschaft führte, lebendig zu erhalten und in der Gegenwart nach Möglichkeit weiter zu verwirklichen. Dies geschieht jedes Jahr durch eine Sammlung für gemeinnützige Werke von nationaler Bedeutung, 1981 für das Schweizerische Rote Kreuz. Sozialarbeit, Nothilfe und vor allem auch die Krankenpflege sind die hauptsächlichen Aufgaben, die es im Dienste des ganzen Schweizervolkes zu erfüllen hat.

Schweizerische Bundesfeierspende

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos!
Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen!
Alten Schmuck in neuen verwandeln
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Berg-Club Hönegg

Einladung an die Bevölkerung von Hönegg für den 1. August 1981 (ab 11 Uhr) zu einem Besuch auf dem Altberg.

Wir laden Sie ein, uns und unseren Verein näher kennenzulernen.

Gelegenheit dazu bietet Ihnen unser gemütlicher «1.-August-Hock» im Clubhaus auf dem Altberg (ca. 40 Minuten von Weiningen).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Berg-Club Hönegg, der Vorstand

Tennis Herren-Einzel A/P

An diesem Wochenende (24.–26. Juli) findet auf der Anlage des Tennisclub Lerchenberg auf der Lerchenhalde in Affoltern (bei der ETH Höneggerberg) ein gut besetztes A/Promotions-Turnier statt. In der Gesetzentliste findet man Spieler wie A. Van der Merve, A. Hufschmid, L. Van der Merve, R. Bortolani, D. Freundlieb, V. Tiegermann, U. Hasenfratz, J. Srensky.

Turnierbeginn: Freitag, 12.30 Uhr; Halbfinalspiele am Sonntag ab 10.00 Uhr; Final anschliessend am Sonntagnachmittag. An allen drei Tagen ist der Eintritt frei.

Zürcher Jugendpass

Zusammen mit der Jugendherberge Zürich hat der Verkehrsverein nach einem erfolgreichen Versuch im Vorjahr zum zweiten Mal einen Jugendpass herausgegeben. Dieser Pass wird den Gästen der Jugendherberge Zürich ab zwei Übernachtungen gratis abgegeben. Das zweiteilige Büchlein enthält einen kleinen Stadtführer mit den wichtigsten Tipps für den Aufenthalt in Zürich und im zweiten Teil 16 Gutscheine für Gratisleistungen und Vergünstigungen. Zum Beispiel für einen geführten Altstadtbummel, für eine Schiffsrundfahrt zum halben Preis, für einen Becher Bier im Jazz-Restaurant Bazillus sowie weitere Gutscheine für Sport, Ausflüge und Souvenirs.

Das Salzkorn der Woche

Entschuldigte sich neulich eine Zeitung für einen Druckfehler. Sie hätte es nicht zu tun brauchen. Die «klassenlose Gesellschaft» in einem Land hinter dem Eisernen Vorhang, der ein Artikel gewidmet war, hatte sich in eine «kassenlose Gesellschaft» verwandelt.

Was stimmt. Was aber nicht stimmt, ist klassenlos. Man denke nur an die privilegierten Bonzen.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Pädagogisch betreutes Kindermalatelier im Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Oft malen Kinder in einem unbewachten Moment auf Wände und Türen; und welche Mutter begegnet nicht hie und da Spuren kindlicher Kritzeln-Freude?

Sich mit Farben, Formen und Zeichen mitzuteilen, entspringt einem Urbedürfnis des Kindes.

Ausdrucks-malen ist die Sprache des Körpers.

Das Malatelier bietet Material und die Möglichkeit, diesen natürlichen Drang zu grossflächigen Darstellungen auszuleben. Staunend erlebt man, wie vertieft jedes Kind an seinem Bild arbeitet und ein weisses Blatt in ein einmaliges Dokument verwandelt. Ausdrucksfreiheit ist so wichtig wie Gedankenfreiheit.

Die Bilder werden im Atelier keinerlei Wertung unterzogen. Das Wort «schön» oder die Frage «was ist das» werden nie gebraucht. Mit der Zeit gewinnt das Kind genug Selbstvertrauen, ohne Anregung und Einfluss von aussen, seinen eigenen Gefühlen Ausdruck zu geben. Erlebnisse und Erfahrungen werden auf diese Weise nonverbal, also ohne darüber zu sprechen, nachempfunden und verarbeitet. Unsicherheiten, Aggressionen und Ängste können vielfach überwunden oder abgebaut werden.

Der Ausdruck fördert die Entwicklung zu innerer Freiheit und Selbstverständlichkeit.



Neuer Kurs nach den Sommerferien für Kinder ab 4 Jahren. Kurstag: Mittwochnachmittag, 14.00 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 12. August. Kurskosten: Fr. 72.— für 8 Doppelstunden (inkl. Material). Kursleitung: Frau Th. Campiche. Anmeldung: Telefon 42 98 00 oder im Büro des Gemeinschaftszentrums Wipkingen.

Seenachtfest 1982 in Vorbereitung

Im nächsten Sommer, am Wochenende vom 16. bis 18. Juli 1982, wird nach dreijähriger Pause wieder ein Zürcher Seenachtfest steigen. Das ständige Veranstaltungskomitee der Stadt Zürich (SVEKO) unter der Leitung des Verkehrsvereins befasst sich zur Zeit mit der Programmplanung. Soviel steht bereits fest: Höhepunkt wird ein musikalisches Feuerwerk von halbstündiger Dauer sein. Unter dem Motto «Fest der Nationen» werden sich zahlreiche Länder mit folkloristischen und kulinarischen Darbietungen beteiligen und es ist wieder ein spektakuläres Akrobatikprogramm in der Luft und auf dem Wasser geplant.

Weniger Verkehr und bessere Lebensqualität in Hönegg

Schon lange wollten wir den Vertretern der Behörden, welche seinerzeit an einer Veranstaltung über Verkehrsfragen im kath. Kirchgemeindehaus sich für ein schöneres Hönegg eingesetzt haben, ein Kränzchen winden. Sie sind konsequent dafür eingetreten, dass – mit Ausnahme des öffentlichen und des Anstösser-Verkehrs – aller Verkehr auf einige wenige Hauptachsen kanalisiert werden soll. Sie wollen durch ein ganzes Massnahmenpaket dafür sorgen, dass die Stadt für Pendler vor allem unattraktiv ja mühsam wird, sodass diese weitgehend aufs Autofahren insbesondere durch die Wohnquartiere verzichten. Stadtrat Aeschbacher hält seinem wohlgedachten Verkehrsberuhigungskonzept auch dann die Stange, wenn die Gewerbetreibenden ihm weiss machen wollen, ein grosses Ladelisterben werde einsetzen. Er bleibt auch dabei, die Pflöthlerlösung sei notwendig, wenn die Kernzone eine Dorfzone, ein Begegnungszentrum der Hönegger werden solle.

Wenn Wohnlichkeit und Lebensqualität in unserem Quartier gut werden sollen, müssen wir Hönegger lernen am selben Strick zu ziehen!

An welchem hat Stadtrat Aeschbacher versucht uns aufzuzeigen. Sein Konzept, welches übrigens sehr weitgehend demjenigen der Quartiergruppe Hönegg entspricht, wird das bringen was Not tut, weniger Lärm, Gestank, Hektik, Unfallgefahr, Verstädterung und dafür ein besseres Leben in Hönegg. Auf den Hauptverkehrsachsen werden die Immissionen nur unwesentlich zunehmen. Kein vom Sortiment, den Preisen und der Bedienung her gesehen beliebter Laden wird schliessen müssen. Wenn die Gewerbetreibenden und der Vorstand des Quartiervereins sich klar auf die Seite der Mehrheit der Bevölkerung stellen im Kampf um ein schöneres Hönegg, und dies auch in nicht öffentlichen Gesprächen mit Behörden und Politikern, werden die Hönegger sich bestimmt erkenntlich zeigen und noch mehr hier im Dorf einkaufen und nicht in die Stadt und in den umliegenden Shoppingcenters, selbst wenn sie dies mit Tram, Bus und auch zu Fuss tun müssen (dürfen!). Wenn's doch nur nicht noch so lange dauern würde, bis wir endlich wieder einmal mitten auf der Strasse stehenbleiben und mit einem Bekannten schwatzen dürfen!

Wer mit der Quartiergruppe in dieser Sache einig geht oder wer mit ihr diskutieren will und wer sie kennenlernen möchte: Treffpunkt im Hause Sonnegg (Parterre) bei der ref. Kirche, an jedem zweiten Mittwoch, um 20 Uhr.

Nächster Hock: Mittwoch, 5. August 1981.

Auch Helfer für unsere Glas- und Aluminium-Sammlung sind sehr willkommen. Wir sammeln jeden 1. Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr am Meierhofplatz und Nähe LVZ an der Frankentalstrasse.

Nächste Glas- und Alusammlung: Erst am Samstag, 8. August 1981! (verschoben wegen Bundesfeiertag)

Ihre Quartiergruppe Hönegg

Nicht vergessen: Hönegger Flohmarkt 1981

Samstag, 5. September, 8.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag, 6. September, 11.00 bis 16.00 Uhr

beim «Sonnegg», reformierte Kirche und Kirchgemeindehaus Hönegg

Eine enorme Fülle von allen möglichen Gegenständen, Sachen, Apparaten usw., wird die Besucher erwarten auf unseren Ständen. Selbstverständlich ist auch eine Festwirtschaft vorhanden. – Wir bitten die Bevölkerung von Hönegg und weiteren Umgebung, sich dieses Wochenende für unsere Grossveranstaltung zu reservieren. Dieses Quartierfest wird als gemeinsame Aktion der reformierten und katholischen Kirchgemeinden in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Hönegg durchgeführt. Der Reinerlös kommt zur Hauptsache dem Altersheim Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse für dringend notwendige grössere Renovationen und zu einem kleineren Teil dem Schweizer Kinderdorf «Kirjath Jearim» in Israel zugute.



Für Ihre Gesundheit

bei schlechtem Schlaf, Nervosität, Stress, Angst- und Schuldgefühlen, Ehe- u. Partnerschaftsproblemen (auch sexuelle) usw.

Raucherentwöhnung und Übergewicht

Sitzungsdauer bis zirka 1 Stunde

Anmeldung: 01/56 18 00 oder 056/71 1975
Institut für Parapsychologie, Rotes Hochhaus Nr. 13
(beim Shopping-Center) 8958 Spreitenbach AG

Appenzeller: Urchig, kernig, träf

Es ist soweit, die Ferienzeit hat begonnen! Neben Reisen in ferne Länder zeichnet sich noch ein anderer Trend bei uns ab: Immer mehr Schweizer verbringen ihre Ferien zuhause und geniessen die wunderschönen Landschaften und reizvollen Szenerien, die sich hinter jeder Wegbiegung darbieten. Und weil man auch im eigenen Land Entdeckungen machen und Interessantes finden kann, schlagen wir Ihnen vor, doch einmal das malerische Appenzellerländchen zu erkunden. Kommen Sie mit den Appenzellern ins Gespräch. Ihr Mutterwitz und ihre Schlagfertigkeit sind berühmt, wobei sie es aber freundlich meinen und Gäste herzlich willkommen sind. Die schmucken Dörfer und die weit bis an die Hänge hinauf verstreuten, reich mit Blumen geschmückten Bauernhäuser sind Zeichen appenzellerischer Tradition, die stolz ist auf die Pflege ihrer Ortsbilder und die Förderung des einheimischen Kunsthandwerkes. Das hügelige Appenzellerland, dominiert vom Alpsteingebirge, ist für den Ackerbau nicht leicht zu nutzen. Dafür gibt es viel Gras- und Weideland, auf welchem das wertvollste Gut des Appenzeller Bauern, die Kühe, viele Monate im Jahr gehegt werden. Und diese umhagten Kühe geben die Milch, aus welcher ein inzwischen weltbekanntes Produkt hergestellt wird: der Appenzeller Käse.

Käsen ist eine Kunst! Der besondere, typische Charakter des Appenzeller Käses wird speziell durch eine monatelange, intensive Pflege und Sulzbehandlung in den Reifungskellern erreicht. Die Sulz, bestgeheutes Geheimnis der Appenzeller Käser, ist eine Mischung aus Hefen, Weinen, Gewürzen, Kräutern und aromatisierenden Zusätzen. Mit dieser Sulz werden die reifenden Laibe immer wieder gewaschen und sie gibt dem Appenzeller seinen würzigen und kernigen Geschmack.

Die Herstellung des Käses kann man in der Appenzeller Schaukäserei, 9603 Stein (Ausserrhoden) mitverfolgen. Täglich werden dort rund 9000 Liter Milch zu Appenzeller Käse verarbeitet. In der interessanten Schaukäserei, die im Frühjahr 1978 eröffnet wurde, sind Besucher täglich von 08.00 bis 20.00 Uhr willkommen.

Nehmen Sie vom Appenzellerland ein typisches Souvenir mit nach Hause: den Appenzeller Käse, und kochen Sie etwas Feines damit. Hier ein Vorschlag, bei dem das würzige Aroma des Appenzellers besonders gut zur Geltung kommt:



Appenzeller Käsekrapfen (für 4 Personen)

1 kleines Paket Blätterteig; 100 g Appenzeller, gerieben; 50 g Champignons, gekocht, gehackt; 40 g Speckwürfel; ½ dl Rahm; 1 Ei; Pfeffer, Muskatnuss und 1 Ei zum Bestreichen.

Den Blätterteig dünn auswallen und mit einem Ausstecher Plätzchen von ca. 10 cm Durchmesser ausstechen. Den Appenzeller mit den restlichen Zutaten zu einer dicken Masse vermischen. Auf jedes Teigplätzchen einen gehäuften Teelöffel der Käsemasse setzen. Die Teigblätter mit dem verquirlten Ei bestreichen und den Teig überklappen, so dass Halbmonde entstehen. Den Rand gut festdrücken. Die Krapfen mit einer Gabel stupfen und mit Ei bestreichen. Im auf 210 °C vorgeheizten Ofen ca. 25 Minuten backen.

Kurzer Lehrgang über französische Weine

(ieps) Soeben ist die 5., erweiterte Auflage, des «Kurzen Lehrganges über französische Weine» erschienen. Der Erfolg dieser Publikation (bis jetzt wurden weit über 100 000 Broschüren gedruckt) beruht darauf, dass ausgewiesene Fachleute aus Frankreich und der Schweiz alle drei Jahre den gesamten Text überprüfen und jeweils dem neuesten Stand in bezug auf Produktion, Gesetzgebung und Weinzubereitung anpassen. Dabei nimmt der Lehrgang die Konsumenteninformation sehr ernst. Ursprünglich für die Ausbildung von Weinkellnern geschaffen, umfasst der Lehrgang über französische Weine nun auch Kapitel über den Aufbau eines Privatkellers, das richtige Lesen einer Weinetikette oder die verschiedenen Flaschenformen. Die Fülle der Informationen wird dabei präzise redigiert und objektiv dargestellt, indem sich alle Autoren bewusst auf das Wesentliche beschränken. Dies gilt sowohl für die komplizierte Materie der Rebsorten und der Weinzubereitung als auch für die umfassende Darstellung der Weinbaugebiete selbst. Die 5. Auflage 1981 des «Kurzen Lehrganges über französische Weine», mit vierfarbigen Karten aller Weingebiete Frankreichs, Produktionsstatistik, Kellerhaltung, Degustation, vollständige Klassierung aller «Grands crus, Crus und Climats» der Bordeaux- und Burgunder-Weine können Weinliebhaber über den Buchhandel oder direkt beim Centre d'Information de la Gastronomie Française, Sulgeneckstrasse 37, 3007 Bern, zum Preise von Fr. 6.50 beziehen. Es ist ebenfalls vorgesehen, den Bezüglern einen Nachtrag mit der neuesten Produktionsstatistik nachzuliefern, sobald die Zahlenangaben der gegenwärtigen Auflage es erfordern.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

**Fisch-
und andere Spezialitäten**
Egli Hecht

Mah - Mee
Chinesisches Nudelgericht

**Sommerkarte
mit kalten Köstlichkeiten:**
z.B. Rauchlachs aus Kanada

Abends immer
☐

Restaurant Wartau Högg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Am Vormittag:

feiner Kaffee
Buttergipfel
Schinken- und Salamibrötli
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

Betriebsbesichtigungen in Zürich

(vvz) Über hundert Betriebe im Raume Zürich stellen sich für fachspezifische Besichtigungen zur Verfügung. Dieses Inventar hat der Verkehrsverein Zürich kürzlich in Zusammenarbeit mit der Zürcher Handelskammer aufgenommen, um Fachkreise aus aller Welt auf die vorhandenen Besichtigungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Bedeutende Unternehmen von Weltruf aus fast allen Branchen der Produktions- und Dienstleistungssektoren mit Sitz in der Wirtschaftsmetropole Zürich haben sich bereit erklärt, einem interessierten Publikum ihre Betriebs- und Fertigungseinrichtungen zu zeigen und zu erklären. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Fachkreise wie Berufsverbände, -organisationen und -schulen, manche Betriebe empfangen aber auch Gruppen von Privatpersonen. Mit einem Bestellformular (erhältlich beim Verkehrsverein Zürich, Postfach, CH-8023 Zürich) können Interessenten Unterlagen und Kontaktadressen anfordern. Detailprogramme werden auf Wunsch vom Verkehrsverein ausgearbeitet, für auswärtige Gruppen auch mit Unterkunfts- und Ausflugsmöglichkeiten.

La Provence im Garten des Schmitte-Grills

Juni-September 1981

Erleben Sie Südfrankreichs
romantische Atmosphäre
bei typischen Gerichten,
Weinen und Musik in
unserem Atrium-Garten,
einen ganzen Sommer lang.

Wettbewerb: Gewinnen
Sie 3 Tage Paris, Weekend
in Neu-Ulm oder in den
Alpen.
Die Preise stiftete Renault
(Walter & Sohn,
Regensdorf)

Zürich Regensdorf
Holiday Inn
MÖVENPICK HOTEL



**restaurant
rebstock**

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55

Wir gratulieren

Nach jeder Nacht, nach alle Sorge,
Erwartet eus än neue Morge!
Mis Dorf, mögscht du trotz tüüffe Wunde,
Na wyter läbe, wieder gsunde.
Vom Limmataufer, bis zur «Waid»
Gott b'hüeti alli, i Freud und Laid!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
oberer Vers ist ein kleiner Ausschnitt aus dem Prolog von Heinrich Kleinert, zum Fest 1100 Jahre Wipkingen. Ich glaube, die Worte gelten auch für uns Höngger. Mit Gottes Hilfe dürfen wir den neuen Morgen erleben und den neuen Tag aus seiner Hand annehmen. Wir wünschen Ihnen allen viel Schönes und Gutes und Gottes reichen Segen!

Ihren grossen Festtag feiern:

24. Juli: Frl. Johanna Hagi, Hohenklingenstrasse 40, 85 Jahre.
28. Juli: Frau Marie Früh, Hohenklingenstrasse 40, 85 Jahre.
28. Juli: Frau Emma Koneth, Segantinistrasse 36, 81 Jahre.
30. Juli: Frau Berta Weber-Thalmann, Limmattalstrasse 366, 80 Jahre.
13. August: Frau Elisa Jud-Willi, Limmattalstrasse 366, 91 Jahre.
13. August: Herr Ernst Stäuble, Limmattalstrasse 242, 80 Jahre.
18. August: Herr Dr. Eugen Waldmeier, Widumweg 11, 80 Jahre.

Einen frohen Festtag und für das neue Lebensjahr alles Liebe und Gute wünschen wir den lieben Hönggerinnen und Hönggern.

Frauenverein Högg
Quartierverein Högg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»

RESTAURANTS NEUE



**Wir empfehlen uns
für alle Anlässe:**

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen, Examen,
Beförderungen,
Klassenzusammenkünfte und
Geschäfts-Anlässe.



**Steigern Sie
die Hochstimmung beim Festmahl
in der neuen WAID**

Freuen Sie sich bei uns
am überwältigenden Blick in den
Alpenkranz
(AUGENWAID)
und am unvergleichlichen kulinarischen Erlebnis

(GAUMENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und besondere Wünsche haben, verlangen Sie unsere Offerte. Wenn Sie aber schon heute oder morgen kommen, reservieren Sie sich bitte unverzüglich Ihren Tisch.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Der Höngger

Die Nummer 29 vom 24. Juli 1981
ist die letzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien.
Nach den Ferien erscheint
die erste Ausgabe am Freitag, 21. August 1981

Betriebs- ferien

Unser Betrieb bleibt
vom Montag, 27. Juli
bis Samstag, 8. August 1981
geschlossen.

Eine Medaille für Alfred Escher

Zu ihrem 125jährigen Bestehen gibt die Schweizerische Kreditanstalt eine Jubiläumsmedaille zu Ehren ihres Gründers, Alfred Escher, heraus. Die Medaille wird in Gold und Silber geprägt. Die Auflage ist limitiert. Alfred Escher gründete die SKA 1856, um dem jungen Bundesstaat Kapital zur Entwicklung einer eigenständigen Wirtschaft zu vermitteln. Eigentlicher Anlass zur Bankgründung war der Ausbau des Eisenbahnnetzes, besonders auch der Bau der Gotthardbahn. Alfred Escher – schon mit 30 Jahren Nationalratspräsident – war massgeblich in der eidgenössischen und kantonalen Politik engagiert. – Die mit dem Bildnis des Staatsmannes, Wirtschaftspioniers und Bankgründers Alfred Escher versehene Medaille ist seit 6. Juli 1981 in den SKA-Geschäftsstellen erhältlich.

Ist Selbsthilfe schon Bürgerkrieg?

Immer wieder wird die Bevölkerung aufgerufen, davon Abstand zu nehmen, bei Angriffen auf Personen und Sachen selbst einzugreifen. Wer hier eingreife oder der Polizei Beistand leiste – so wird erläutert – mache sich strafbar und provoziere gar einen Bürgerkrieg. Die SVP hat diese Rechtslage eingehend erläutert und kommt zu folgendem Ergebnis:

Unser Strafgesetzbuch bestimmt:

«Wird jemand ohne Recht angegriffen oder unmittelbar mit einem Angriff bedroht, so ist der Angegriffene und jeder andere berechtigt, den Angriff in einer den Umständen angemessenen Weise abzuwehren. Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr, so mildert der Richter die Strafe nach freiem Ermessen (Art. 66). Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr in entschuldbarer Aufregung oder Bestürzung über den Angriff, so bleibt er straflos.» (Art. 33 StGB)

Die geltende zürcherische Strafprozessordnung verpflichtet sogar jede Privatperson, der Polizei Hilfe zu leisten bei der Verhaftung von Personen, gegen die ein Haftbefehl besteht. Privatpersonen, welche den Beistand verweigern, können mit Busse bestraft werden. Für den Schaden, der der Privatperson dabei erwächst, haftet der Staat. (§61, 62 StPO) Ebenso ist jeder Private berechtigt, den eines Verbrechens und Vergehens dringend Verdächtigen zu ergreifen, wenn dies auf eigener Wahrnehmung beruht. (§69 StPO)!

Angst und übertriebene Vorsicht sowie der Vorwurf der Provokation eines Bürgerkriegs sind also fehl am Platze! -SVP

Geschichten um rankende und andere Pflanzen

Sagen, Märchen und Legenden um Pflanzen und Tiere gehören zum Volksgut fast aller Völker. Sie zeugen nicht nur von einer starken Naturverbundenheit, sondern auch von Humor, feiner Beobachtungsgabe, Einfallsreichtum und Frömmigkeit.

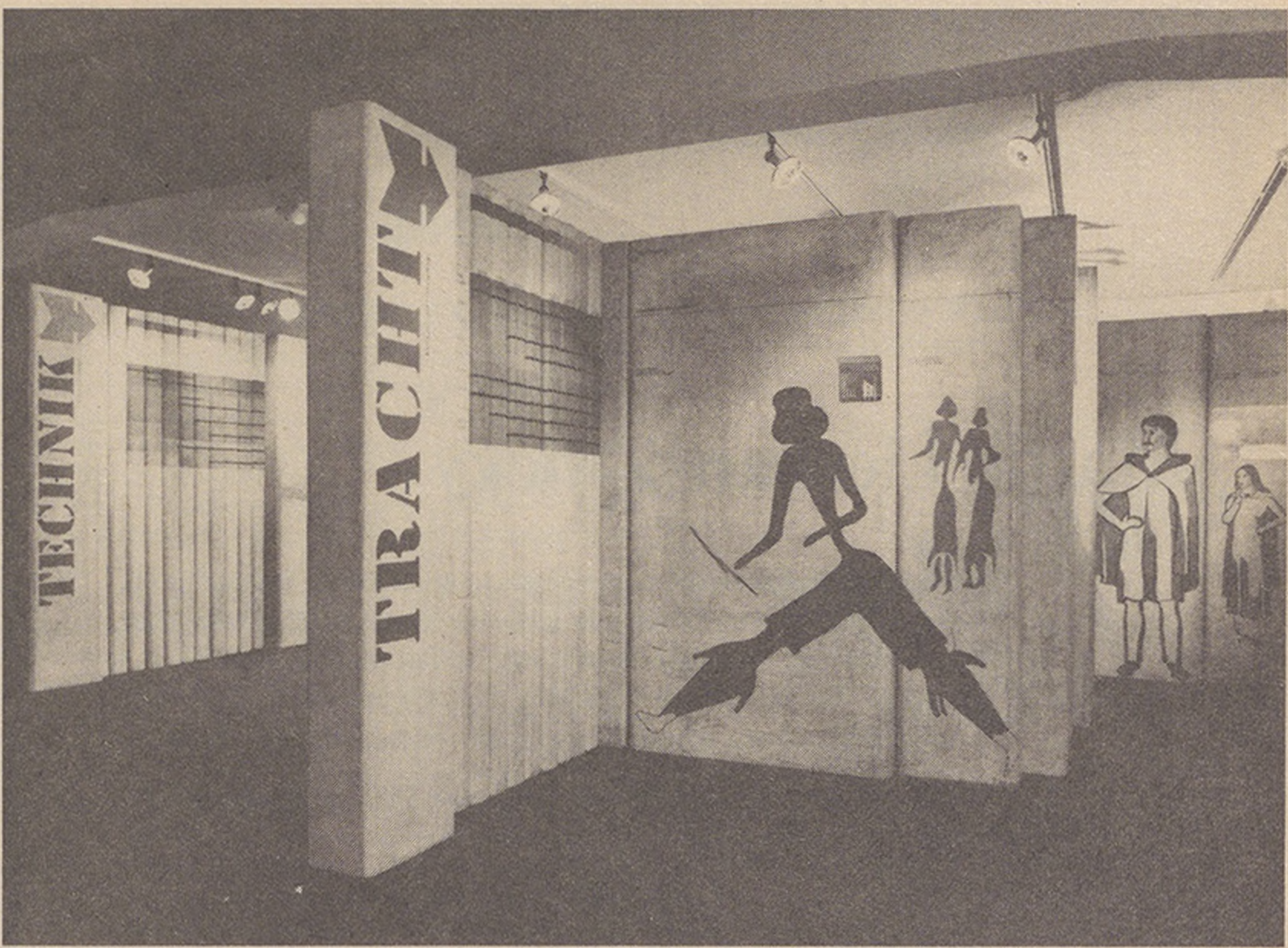
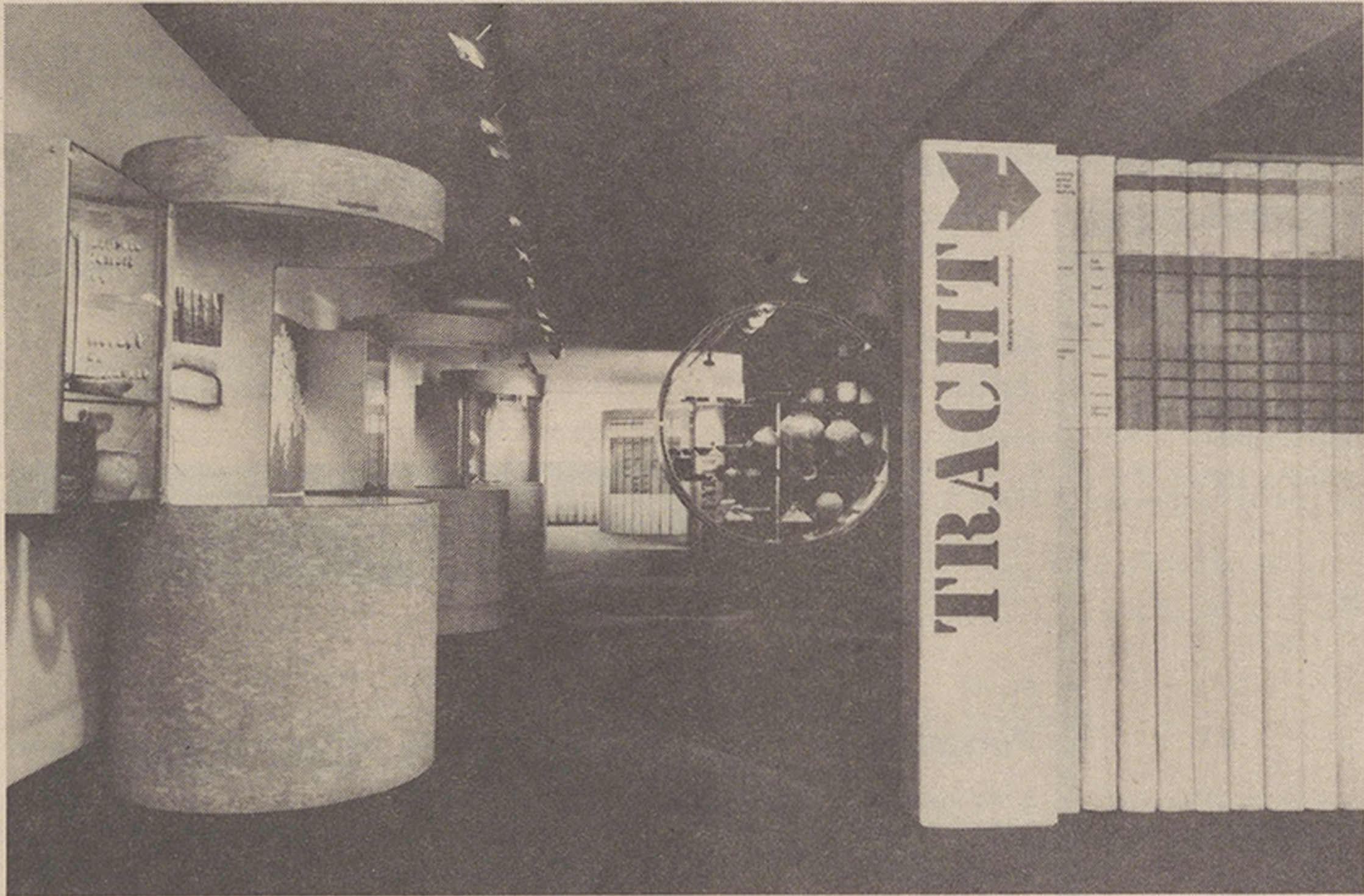
Pflanzen sind kulturgeschichtlich von grossem Interesse. Sie zeigen, wie das Volk Geschichten erfindet, um die Namen zu erklären, mit denen es seine Tiere und Pflanzen versieht. Meist sind es blütenmorphologische Verhältnisse, die mit einer Sage erklärt werden. Wer kennt nicht das Stiefmütterchen (Viola tricolor), bei dem die fünf Blütenblätter ganz ungleich gezeichnet sind. Das grösste unpaare Blatt und seine beiden benachbarten Blätter tragen schöne, dunkle strahlenartige Male; es sei – heisst es im Volksmund – die Stiefmutter mit ihren beiden hübsch gekleideten Töchtern. Die letzten, hinteren Blütenblätter hingegen, die Stieftöchter, sind nur einfarbig gekleidet! Aber auch mannigfache andere Eigenarten einer Pflanze lassen sich auf diese Weise deuten. Die Zitterpappel (Populus tremula) hat – so sagt die Sage – beim Tod Christi stolz und unbeweglich dagestanden, während alle anderen Bäume sich in Trauer neigten. Zur Strafe zittern nun ihre Blätter beim leisensten Lufthauch. Und Apollo tötete seinen Liebling, den spartanischen Hyacinth versehentlich mit der Wurf-scheibe. Aus dem Blut des Getöteten erwuchs eine Blume, die Hyazinthe (Hyacinthus).

Gespenster und Aberglauben spielen bei der Namentgebung eine wichtige Rolle. Eine Hand etwa, die mit den Sporen des Bärlapps (Lycopodium clavatum) bestreut wird, bleibt trocken, wenn sie ins Wasser greift! Den Säuglingen soll das Pulver des Bärlapps sogar gegen des Wundliegen in die Windeln gestreut

Das neugestaltete Historische Museum Olten – ein dreidimensionales Lehr- und Bilderbuch der Ur- und Frühgeschichte

Seit kurzem präsentiert sich das Historische Museum an der Konradstrasse in Olten in neuem Gewand. Mit dem Umbau des bestehenden Gebäudes war eine weitgehend neue didaktische Konzeption des reichhaltigen Ausstellungsgutes aus Olten und seiner Umgebung verbunden. In mancherlei Hinsicht betrat der Gestalter, Hans R. Woodtli, Zürich-Höngg dabei ausstellungstechnisches bzw. «museografisches» Neuland. Das zeigt sich vor allem im dritten Obergeschoss, das der Ur- und Frühgeschichte des Kantons Solothurn gewidmet ist.

Dieses Neuland der Präsentationsart manifestiert sich hier in der Verwendung von Materialien, die gewöhnlich profanere Funktionen zu erfüllen haben: Kanalisationsrohre und Lüftungskanäle «Eternit» dienen der Gestaltung von Vitrinen, Objektträgern sowie Illustrations- und Informationswänden. Die Lüftungskanal-Elemente, die in Niederurnen auf dem Modell von Hand gefertigt werden, konnten für diesen besonderen Zweck im Werk genau in den gewünschten Dimensionen hergestellt werden. Für alle Rundkörper wurden Kanalisationsrohre aus den normalen Serien in der Fabrik zugeschnitten und mit den Aussparungen für die gerundeten, aufschiebbaaren Glasscheiben versehen. Die Abteilung Ur- und Frühgeschichte umfasst eine Fläche von 327 m².



Lüftungskanäle «Eternit» als Ausstellungselemente ermöglichen ein variables, flexibles Gestalten.

Den Grund für die Wahl dieses für Ausstellungen immerhin originellen Werkstoffes formuliert Hans R. Woodtli wie folgt: «Es kam darauf an, ein Material zu finden, das einerseits preisgünstig ist, andererseits ein variables, flexibles Gestalten ermöglicht, ein Material auch, das keiner aufwendigen Oberflächenbehandlung bedarf und auf einfache Weise direkt beschriftet werden kann. Mit ausschlaggebend für die Wahl war auch die mineralische Konsistenz dieses Werkstoffes; zahlreiche Exponate der Sammlung stammen schon aus der Steinzeit, also konnte man einen natürlichen Bezug zwischen Ausstellungsobjekt und Objektträger herstellen. Die Verwendung der geschilderten Produkte «Eternit» – also praktisch Ausstellungswand und Vitrine in einem Körper – hat zudem den bedeutenden didaktischen Vorteil, dass Schrift, graphische Darstellung, Tabelle und Zeichnung direkt dem Exponat zugeordnet werden konnten und mit ihm eine überblickbare Einheit bilden.»

pm

Die runden Ausstellungskörper mit eingebauter Vitrine bestehen aus Kanalisationsrohren «Eternit». Die mineralische Konsistenz des Werkstoffes «Eternit» schafft einen natürlichen Bezug zwischen Objektträger und den Exponaten aus der Steinzeit.

worden sein. Kobolde, Elfen und natürlich der Teufel hatten ihre Hände allesamt mit im Spiel. Der Teufelsbart (Anemone alpina) hat wirklich so abenteuerliche Fruchtstände; den die Einzelfrüchten tragen lange Federschwänze und bilden auf diese Weise einen zerzausten, wilden Bart.

Jahreszeiten, Nacht- und Tagwechsel, aber auch ein guter Teil der Monatsnamen haben unsere deutschen Pflanzennamen immer wieder stark beeinflusst.

Die Blüten der Nachtkerze (Oenothera) öffnen sich tatsächlich erst am Abend und blühen lediglich zwei Nächte lang. Auffallend sind auch die vielen «März»- und «Mai»-Blumen, die wohl unserer grossen Frühlingssehnsucht entspringen: so der Märzbecher (Narcissus pseudonarcissus), das Märzveilchen (Viola odorata), das bekannte Maiglöckchen (Convallaria majalis), aber auch das Frühlingsfingerkraut (Potentilla verna), das Frühlingshungerblümchen (Erophila verna), der Frühlingskrokus (Crocus vernus) oder die Frühlingsplatterbse (Lathyrus vernus), nur um einige wenige zu nennen. Auch die kirchlichen Feste des Jahres kehren in vielen Pflanzennamen wieder und geben meist gleichzeitig an, in welcher Zeit sich die Blüten entfalten, zum Beispiel die Osterglocke (Narcissus), die Pfingstrose (Paeonia), die Pfingstnelke (Dianthus gratianopolitanus). Die Sommernäse, der Johannistag, wurde in einer ganzen Reihe von Pflanzen verherrlicht. Allen voran im Johanniskraut (Hypericum), das in Volksmedizin und Aberglauben eine nicht unwesentliche Rolle spielt, oder dann die Johannisbeere (Ribes) oder der Johanniszweig, der zwei-

te Trieb an einer Pflanze. Im Winter folgen dann die Advents- oder Weihnachtssterne (Euphorbia pulcherrima) und die Christrose (Helleborus niger), die mancherorts bereits im Dezember mitten im Schnee zu blühen beginnt.

Sie sind nur ein paar wenige Beispiele aus einer Fülle von Sagen und Geschichten.

Sie sollen als Anregung dienen, auf diesem ungewöhnlichen, aber um so faszinierenden Weg den Zugang zu unserer Pflanzenwelt zu finden. Warum kommen Sie nicht einmal in den Botanischen Garten in Grüningen? Dort finden Sie eine Vielfalt an geheimnisumwitterten und sagenumwobenen Pflanzen, und Sie haben die Möglichkeit, einzusteigen in das Reich der Pflanzen.

Kinderschoppen als Zahnstocher

(SSO) Obwohl die Karies (Zahnfäulnis) in der Schweiz rückläufig ist, tritt sie zufolge einer neuerdings weit verbreiteten Unsitte bei einer ganz bestimmten Altersstufe wieder vermehrt auf: bei den Kleinkindern. Grund für diesen Rückschlag sind kleine Schoppenfläschchen, die seit einiger Zeit auf dem Markt erhältlich sind; offensichtlich werden diese bei Spaziergängen, auf dem Einkaufsbummel, aber auch zuhause gebraucht, um das Kind bei Laune zu halten. In vielen Fällen werden die Fläschchen mit gesüssten Flüssigkeiten wie Tee, Sirup und dergleichen gefüllt. Die langsame, aber über lange Zeit anhaltende Zuk-

kerzufuhr hat verheerende Auswirkungen: Immer mehr Kleinkinder verlieren innerhalb weniger Monate ihre Milchzähne.

Die Schweizerische Zahnärztesgesellschaft macht in diesem Zusammenhang auf folgende Umstände aufmerksam:

- Jedliche Art von Zucker schadet den Zähnen
- Eine einmalige, in kurzer Zeit erfolgende Zuckerkonzufuhr mit anschliessendem Zähneputzen ist weniger schädlich als eine geringfügige Zuckereinnahme, die über längere Zeit erfolgt.
- Die Milchzähne sind für ein Kleinkind ausserordentlich wichtig:
 - Nur mit intakten Zähnen kann die Nahrung richtig gekaut werden.
 - Milchzähne sind Platzhalter für die bleibenden Zähne; vorzeitig fehlende Milchzähne können Fehlstellungen im bleibenden Gebiss bewirken, deren Korrektur aufwendig und teuer sein kann.
 - Die Milchzähne erleichtern es dem Kind, richtig sprechen zu lernen.

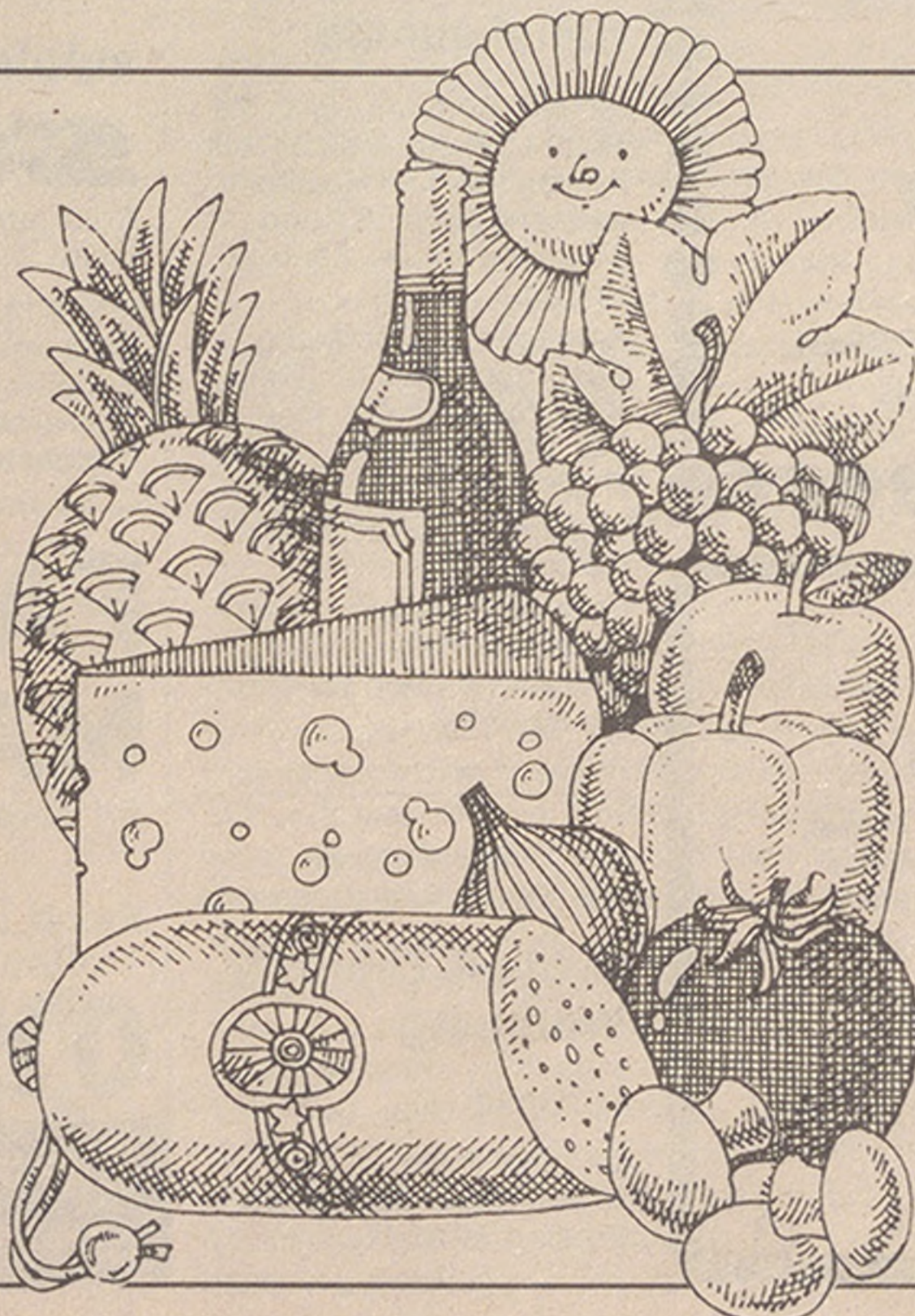
Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschiagen müsse. Andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne.

Nur wenige sehen in ihm ein Pferd, das den Karren zieht.

Winston Churchill

Melonenfestival

diese Woche: Cavaillon-Melonen
Honig-Melonen
Netz-Melonen
Wasser-Melonen
zu Tiefstpreisen!!!



Melonen und Schinken in allen Variationen

Dorf-Lade

Hauser

Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Verein
Handel & Gewerbe
Höngg

Tief bestürzt mussten wir Kenntnis nehmen vom unerwarteten
Hinschied von

Martin Lienhart-Zwicky

Seit Juni 1978 bis an der Generalversammlung 1981 leistete er als Kassier unschätzbare Dienste in unserem Vorstand. Ein fröhlicher, aufrichtiger und einsatzbereiter Kamerad hat uns für immer verlassen. Wir werden des Verstorbenen stets dankbar gedenken. Seinen Angehörigen sprechen wir unser tiefempfundenes Beileid aus.

Die Bestattung hat am Donnerstag, 23. Juli 1981 im Krematorium Nordheim stattgefunden.

8049 Zürich, 21. Juli 1981

Verein Handel & Gewerbe Höngg Vorstand und Mitglieder

Zürich, 21. Juli 1981

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen
Kenntnis zu geben vom unerwarteten Herztod
unseres Mitarbeiters

Herrn

Martin Lienhart

Prokurist der Agentur Höngg

Herr Lienhart stand seit 1967 in den Diensten
unserer Bank.

Dankbar gedenken wir seines vorbildlichen
Einsatzes, seiner tadellosen Arbeit und seiner
hilfsbereiten, frohmütigen Wesensart.

ZÜRCHER KANTONALBANK
Die Geschäftsleitung

Schreibmaschine Adler

electric 21, revidiert,
zu verkaufen.
Preis Fr. 300.—

Telefon 56 41 53

Suche

Putzfrau

2 mal monatlich
2 bis 3 Stunden
für 4-Zimmer-Wohnung
(2 Personen)

Telefon 42 43 67

Suche dringend
günstige

3- bis 4-Zimmer- Wohnung

auch Altwohnung
in Höngg oder Umgebung
auf Anfang August oder
September.

Telefon 56 27 93

Gesucht ab Anfang
Oktober 1981 für längere
Zeit

kinderliebende Frau

zur Betreuung eines
Säuglings für 4 Vormittage
pro Woche.

Telefon 56 27 68

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

Ich suche für sofort

Haushalthilfe

für 4½ Stunden (9.00 bis
13.30 Uhr) für Montag bis
Freitag in den Haushalt
meiner Eltern (83 und
84 Jahre alt) im Zentrum
Höngg.

Aufgaben: Selbständige
Besorgung des einfachen
Haushaltes und Kochen
des Mittagessens (meine
Mutter ist gehbehindert).
Bezahlung nach Verein-
barung.

Interessentinnen melden
sich zwischen 20 und 21
Uhr abends über Telefon
Nr. 56 16 72.

Ein junges Ehepaar
mit Kind sucht preiswerte

3- bis 4-Zimmer- Wohnung

in Höngg.

Charles Polin
Bläsistrasse 26, Höngg
Telefon 56 95 14

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN
eidg. dipl. Coiffeurmeisterin



Wir haben für Sie praktische Haarschnitte
mit Pfiff. Neuste Trendfrisuren — Typs
zur Haarpflege — Wir beraten Sie gerne.

Rebbergstrasse 23 Hinter Rest. Eggbühl
8102 Oberengstringen Tel. 750 06 62

Für unsere Büros im Kirchgemein-
dehaus Wipkingen suchen wir per
1. September 1981 oder nach Verein-
barung eine exakte, zuverlässige

Raumpflegerin

für zirka 6 bis 7 Stunden wöchentlich.
Gute Entlohnung, 13. Monatsgehalt,
4 Wochen Ferien, übliche Sozial-
leistungen.

Interessentinnen wollen sich melden
bei Pfr. Fritz Johnner oder
Dr. Walter Wolf, Telefon 01 / 44 48 70
oder Telefon 01 / 44 48 77, Rosengarten-
strasse 1a, 8037 Zürich.

Schweiz. Protestantischer Volksbund
Schweiz. Evangelischer Pressedienst

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

staatl. gepr.

Bekannt für gute, ruhige, rasche
und gründliche Ausbildung
Automat und Stockschialtung
Treffpunkt nach Vereinbarung

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, Telefon 42 77 50

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg Automat und
Stockschialtung

Keine Termenschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON

Helena
Rubinstein

JUVENA

KINDERNAHRUNG

ist in Höngg bei uns am billigsten und immer
frisch. Bei Gegenbeweis bezahlen wir Ihnen die
Differenz.

FEUERWERK

vom Kinderfärzli über Teufelstopf, Gross-
raketen bis zum «Seenachtsfest» finden Sie alles
bei uns.

VERDAUUNGSSTÖRUNGEN

in den Ferien und auf Reisen können ver-
hindert oder behandelt werden mit

CARBOLEVURE

20 Kapseln mit Hefe und Aktiv-Kohle Fr. 7.90

DRAMINE —

Reisetabletten gegen Uebelkeit und für
unbeschwerte Reise.

SOMMERTEE

würzig aromatischer Durstlöcher. Herrlich
erfrischend, vor allem wenn er kalt getrunken,
und mit etwas Zitronensaft versetzt wird.
Dose für Fr. 5.50 reicht für 5 Liter Tee.

KÖRPERPFLEGE IM SOMMER

Beachten Sie unser Schaufenster!

Im besondern bietet JUVENA alles mit der
neuen Badelinie, z. B. Bad oder Duschbad
mit herrlichem Frischduft für Fr. 19.—,
Badeseife Fr. 9.—, spezielle Beipflegecreme für
müde, schwere Beine, Fr. 12.—

Parfums
Christian
Dior

BLÄSI-DROGERIE
PARFUMERIE
NINA
RICCI

LANVIN

Limmattal- Drogerie
strasse 162 Telefon Parfumerie, Kosmetik
Zürich-Höngg 56 63 97 Kräuter, Heilmittel

Fernseh-Reparaturen
aller Marken mit 2 Jahren Garantie

Tel. 01-62 25 00

TELEWATT AG

Badenerstrasse 698 8048 ZÜRICH
Seit 6 Jahren bekannt für günstige
Preise und besten Service

Höhere Zinssätze auf SKA-Kassen- Obligationen

Die Zinssätze der Kassen-
Obligationen der Schweizeri-
schen Kreditanstalt betragen
neu:

6%	Laufzeit 7—8 Jahre
6%	Laufzeit 5—6 Jahre
6%	Laufzeit 3—4 Jahre



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2
Telefon 01/56 16 60

für Umbauten und Renovationen



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi ●
- Pneuservice ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich-Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich-Telefon 57 00 57



Fachberatung und Verkauf —
beste Eintauschmöglichkeiten — reeller
Occasionsmarkt — Repa-
raturen aller Marken — Spenglerei, Malerei

Unser Diesel-Programm

Golf Diesel, Jetta Diesel, Passat Diesel,
Audi 80 Diesel, Audi 100 mit 5-Zylinder-
Diesel, L. T. 28 / L. T. 45, mit 6-Zylinder-
Diesel.

Diesel sind wirtschaftlich und umwelt-
freundlich.

Spezieller VW Diesel-Stützpunkt.
Dieseltreibstoff in unserer Filiale zu
Spezialpreisen.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Das Edelmetallgesetz verbietet Imitationen von Gold- und Silber-(Gegenständen) und irreführende Beschriftungen. Fertig. Das hat einen Feuerzeugimporteur nicht gehindert, Feuerzeuge zu importieren, bei denen es sich um Gold- und Silberbarrennachahmungen handelte, die – stark vernickeltes Messing – nur leicht vergoldet und versilbert waren. Zudem trugen die Feuerzeugbärli die Angabe 999,9, was natürlich nicht den (vorgetäuschten oder von Naiven erwarteten) Feingehalt bedeutet, sondern «die Imitation eines solchen». Da stand dann etwa auch noch auf den Feueranzündern «Swiss Bank» und «Flash Gold/Silver». Eine Nummer war auch noch drauf. Sowieso, wohl kaum ein Käufer meinte, da pures Gold/Silber in den Händen zu haben, aber die Aufschriften waren sicher nach manchen Käufers Geschmack, weil es einen leisen Hauch von hochachtbarer Officialität und Bankensolidität über sein Prunkstück legte, das einem schlichten Zündhölzli als Statussymbol natürlich haushoch überlegen war. Die Zollbehörden haben die Ware beschlagnahmt und die Waadtländer Strafbehörden in Trab gesetzt. Die waren aber gar nicht erschrocken und wollten weder die Ware konfisziert lassen noch den Importeur strafverfolgen. Die Bundesanwaltschaft witterte Geeignetheit zur Täuschung von Drittpersonen und somit Verbotensein gemäss Edelmetallgesetz. Und jetzt kam das Bundesgericht zum Zug. Das war nicht so grosszügig wie die Vorinstanz und

widmete sich vornehmlich der Tatsache, dass die erwähnten Beschriftungen nur auf massivem Gold oder massivem Silber zugelassen seien und dass es sich nicht darum handeln könne, zu sagen, es springe ja in die Augen, dass hier kein Gold/Silber vorliege und dass also die Bezeichnung rein dekorativen Zwecken gedient hätten. Übrigens sei es Sinn des Gesetzes, Missbrauch zu verhindern, zumal auf einem Gebiet, auf dem Naivität groteske Blüten triebe. Also: Solche Feuerzeuge sind unstatthaft. Der Fall würde überhaupt nicht zu reden geben, wenn nicht da und dort mit spitzester Feder darauf hingewiesen würde, dass man es herrlich weit gebracht habe in der freien Schweiz, wo der letzte Blödmann geschützt werde durch rigorose Massnahmen gegen phantasievolle Geschäftswelt. Daran ist zweierlei schief: Erstens einmal ist nach dem Buchstaben des Gesetzes (und wonach sollten die Richter gehen wenn nicht danach?) solch muntere Anleiheaufnahme bei Gold und Silber nicht statthaft (und jeder Leser mag für sich selbst ausmachen, ob er sich so etwas guten Gewissens erlauben würde). Zum zweiten wurde da mit harscher Kritik wieder einmal ein Gerichtsurteil verpolitisiert, indem ein sehr breit verstandener Liberalismus als unter gerichtlichem Beschuss beklagt wurde. Nicht zum Nutzen eines echten, erstrebenswerten, weil verantwortungsbewussten Liberalismus.

W. Hauser unter den besten Kaffeeverkäufern

Bei einem Wettbewerb unter den über 2000 Usego-Detaillisten in der ganzen Schweiz hat W. Hauser, Dorf-Lade-Högg, eine Wochenendreise nach Wien gewonnen. Mit diesem Hauptpreis wurde der initiative Detaillist, der in Zürich-Högg ein Usego-Geschäft betreibt, als bester Kaffeeverkäufer in seiner Region ausgezeichnet. Anlässlich der Preisübergabe in Olten dankte Heinrich Bachmann, Direktor der Usego AG, den Gewinnern für ihren Einsatz, der dazu beigetragen habe, mit dem neuen Usego-Qualitätskaffee positive Umsätze zu erzielen.



Direktor H. Bachmann gratuliert dem glücklichen Gewinner.

1881-1981 100 Jahre Musikverein «Eintracht» Högg 881-1981 1100 Jahre Wipkingen

Wipkingen und Högg, der Kreis 10 in Zürich also, hat in diesem Jahr allen Grund zu feiern. 1100 Jahre Wipkingen und 100 Jahre Musikverein «Eintracht» Högg sind ja nun wirklich Anlass genug für ein grosses Fest. Es findet vom Freitag, 28. August bis Sonntag, 30. August 1981 auf der Quartierwiese in Wipkingen (bei der Hauswirtschaftsschule und Freizeitanlage) statt und bietet eine Vielfalt von Veranstaltungen. Sind Sie neugierig geworden, dann lesen Sie bitte weiter: Der Freitagabend steht unter dem Motto «Ganz Wipkinge fäschtet» (selbstverständlich sind auch Nichtwipkinger willkommen). Die Attraktion des Abends: Die Schwarzwälder Stimmungskapelle aus Obermettingen, das Duo Sunboys und der Musikverein «Eintracht» Högg. Ausserdem stehen Wettbewerbe und weitere Unterhaltung nach Ansage auf dem Programm. Unsere Festwirtschaft hält eigens für diesen Abend neben der an sich schon erlesenen Speisekarte Bier vom Fass, Weisswürste und Bretzel für Sie bereit. Alle Högger Musikanten freuen sich, Sie als Ihre Gäste am Samstagabend begrüssen zu dürfen. Unter dem Motto «1881-1981 Eintracht jubiliert» feiern wir den 100. Geburtstag unseres Musikvereins. Das Programm dieses Abends bietet ein Festkonzert, das Sie, falls Sie Blasmusik gerne hören, nicht verpassen dürfen. Es spielen für Sie der Musikverein Bau-

ma, der sein 102-Jahr-Jubiläum begeht, der 100jährige Musikverein «Eintracht» Högg und die noch jugendliche Musikgesellschaft Unterkulm aus dem Kanton Aargau, welche «nur» 99 Jahre alt ist. Die beiden Gastvereine Bauma und Unterkulm sind nicht nur kurz vor bzw. nach ihrem eigenen 100-Jahr-Jubiläum, sie werden auch ein ausgezeichnetes Konzert zu bieten wissen, ist doch in Blasmusikkreisen ihr guter Ruf bestens bekannt. Nach dem Festkonzert spielt das Livio-Mosconi-Sextett zum Tanz. Bei der Mitternachtsshow der Bob-Clower-Band können Sie sich von den Strapazen des Tanzes ausruhen. Es bietet sich für Auge und Ohr ein vielversprechendes Programm. Anschliessend können Sie wieder tanzen bis morgens um 4 Uhr. Auch am Samstagabend sorgt unsere Festwirtschaft mit einem reichhaltigen Speise- und Getränkeangebot für Ihr leibliches Wohl. Das «Limmattaler Musikfest» und zugleich der Kantonale Kreismusiktag findet am Sonntag bereits am Vormittag 10.45 Uhr seinen Auftakt mit dem Frühlingskonzert der Knabenmusik Zürich. Um 13.00 Uhr ist es dann soweit: Die Limmattaler Vereine stehen zum beliebten Marschmusik-Defilée an der Breitensteinstrasse bereit. Um 14.00 Uhr beginnt dann im Festzelt das Musikantentreffen mit Konzert der einzelnen Vereine des Limmattaler-Verbandes. Ab 18.00 Uhr bittet Sie das Trio «Les Silhouettes» zum Tanz. Als letzter Höhepunkt der Festtage konzertiert um 19.45 Uhr für Sie die Stadtjugendmusik Zürich. Unsere Jugendmusikvereine in Zürich geniessen einen guten Ruf und wir freuen uns, Ihnen die Stadtjugendmusik Zürich in unserem Festzelt vorstellen zu können. Wir hoffen natürlich auch am letzten Abend auf recht viele Festbesucher, ist doch auch unsere Festwirtschaft noch lange nicht ausverkauft und bietet Ihnen bis um 23 Uhr noch ein gutes Speise- und Getränkesortiment. Sie sehen also, wie eingangs behauptet: Für jeden etwas. Notieren Sie sich also die Daten: 28., 29. und 30. August 1981. Wir freuen uns, Sie auf der Quartierwiese Wipkingen begrüssen zu dürfen. Organisations-Komitee Limmattaler Musikfest 100 Jahre Musikverein «Eintracht» Högg Ressort Presse und Propaganda

«Rund ums Furttal»

3. Volksradtour für Radtouristen in Otelfingen. Nach dem letztjährigen grossen Erfolg organisiert der Motorsport Club Otelfingen und Umgebung, eine Sektion des Schweizerischen Radfahrer- und Motorfahrer-Bundes, am 25./26. Juli unter dem Motto «Fahr doch mal durchs Furttal» die 3. Volksradtour für Radtouristen und Hobbyfahrer. Die Strecke ist gut Zürichblau signalisiert. Am Kontrollposten in Seebach erhalten die Teilnehmer ein Gratis-Getränk, gestiftet von der Firma Refresca AG, Dietlikon, also jung und alt macht mit. Startzeiten: Samstag, 25. Juli, 10.00 bis 15.00 Uhr, Rest. Bahnhof Otelfingen; Sonntag 26. Juli, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Einsatz: Fr. 3.— für SRB-Abzeichen. Auskunft geben Telefon 41 06 57 oder 56 60 23.

SALON

ZENTRUM

HÖGG

Meierhofplatz

Damen- und Herrensalon

(im Hof Rest. Rebstock)

☎ 56 83 51

Vo Högg us gsee

Der Morgenhammer Pfeiffend und singend wäscht sich der Guschti Schwiizer morgens um halb sieben den Hals. Er lässt das Wasser aus der Dusche über seinen Körper brausen und spürt förmlich, wie sein Leben neu erwacht. Guschti's Lebensfreude wird total, wenn die Kaffeemaschine ihren Duft verbreitet und sein Rasierwasser den Raum beinahe atemberaubend erfüllt. Er stellt seinen Radio-Empfänger an... es ist justament Zeit für das «Wort zum neuen Tag». Die sonore Stimme eines sich väterlich gebenden Sprechers ertönt: «Ein Mann steht auf einem Felsen... er verliert das Gleichgewicht... er stürzt!» Guschti läuft es kalt über den Rücken. Es geht dramatisch weiter: «Ein Ast schützt den Fallenden vor der Tiefe... jetzt hängt er in der Luft... über ihm der Himmel... unter ihm das Dunkel der Tiefe!» Guschti stellt die Kaffeemaschine entsetzt ab. Rührend beinahe, geht es weiter: «Ist niemand da? Hilfe... schreit der Mann am Ast. Da kommt eine Stimme aus dem All: Lass den Ast los... Dir wird geholfen werden!» Guschti ist gespannt: lässt er den Ast jetzt los? «Der Kleingläubige hat Angst. Er sucht ohne Vertrauen nach einem neuen Retter... genau, wie wir in diesem Leben Angst haben» schliesst der Erzähler. Guschti hat seine gute Laune verloren. Er entsinnt sich früherer «Worte in den neuen Tag». Sie kommen selten aus ohne Kranke, Tote, Sünder und Katastrophen. Wie Morgenhämmer fallen diese erschreckenden Bilder auf die Köpfe der Zuhörer. Guschti fragt sich: Muss das sein? Ist das wirklich Trost und Geleit in einen neuen Tag? Muss der Tag mit dem Zeigefinger beginnen, muss eine beinahe weinerliche Stimme den Frohsinn des beginnenden Tages kaputt machen? Man kann sich vorstellen, was das für eine Wirkung hat auf Leute, die weniger munter in den Tag erwachen als Guschti... auf Leute, die eigentlich einen Aufsteller bräuchten und keinen Absteller. Zum Kampf gegen den Morgenhammer sei damit aufgerufen! de Kari vo Högg

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN Abderhalden, Adolf, gew. Mechaniker, geboren 1907, von Zürich, Witwer der Marie geb. Furrer; Limmattalstrasse 371. Reimann, Martha, Büroangestellte, geboren 1919, von Zürich und Gossau ZH, ledig; Limmattalstrasse 242. Rith, Friedrich, gew. Giesser, geboren 1897, von Zürich, Gatte der Rosa geb. Ernst; Schwarzenbachweg 25. Stamm, geb. Saile, Rosa, geboren 1890, von Zürich und Schleithelm SH, Witwe des Johann, pens. Lokomotivführers SBB; Limmattalstrasse 371. Weber, Moritz, gew. Goldschmied, geboren 1904, von Zürich und Rüschegg BE, Witwer der Bertha geb. Knobel; Hohenklingenstrasse 30.

Der Kommentar

Eigenes Recht? Personenkontrolle – Razzia sagt niemand; nur nicht reizen! – im Autonomen Zürcher Jugendzentrum. Da wurde allerhand gefunden: Hasch und noch Schlimmeres. An Personen einige, die polizeilich gesucht waren, Dealer und sonst Straffällige. Die Hälfte der Kontrollierten waren Ausländer, gar nicht lupenreine Gestalten drunter. Viele haben zugegeben, sich gegen das Betäubungsmittelgesetz vergangen zu haben. Der Ausgang der Kontrolle (von Erfolg mag man auch nicht reden, weil es höchstens ein trauriger ist) hat dem Unternehmen recht gegeben. Nicht einverstanden mit solch «psychologisch ungeschicktem Vorgehen», das die «innere Aufbauarbeit gefährdet», ist die ehrenwerte Trägerschaft des AJZ, die denn doch ein bisschen viel Verständnis für jene zeigt, die sagen: «Wir wollen so leben, wie wir es für richtig halten.» So geht das nicht, denn seine eigenen Gesetze machen geht nicht an. Soll das AJZ eine rechtsfreie Sphäre sein? So lange es so viele dort hat, die Verdacht und Kontrolle rechtfertigen, müssen sich auch die andern nicht beklagen, die zu keinen Klagen Anlass geben. Nach eigenen Gesetzen leben und sich nicht um die Norm derer kümmern, die deshalb Füdlbürger sind, weil sie sich an das halten, was erlaubt und im allgemeinen Interesse erwünscht ist, und anderes lassen; eine eigene Jurisdiktion zum Massstab nehmen, ist natürlich reizvoll, aber recht unsozial. Nach in den Gesetzen statuerter Ordnung leben mag langweilliger sein, aber auf die Dauer in jeder Beziehung lohnender, weil der Mensch nicht von und nicht im Abseits oder gar in Krawallen leben und sich darin auch nicht entfallen kann. Ganz abgesehen davon, ob die neuerlichen Ausschreitungen in Zürich und die schändlichen Brandanschläge etwas mit dem AJZ zu tun haben oder nicht, gehören sie doch zum Umfeld der erschreckenden Rechtsmissachtung und der frechen Herausforderung an all jene, die nicht alles kurz und klein schlagen und in Brand stecken, wenn ihnen etwas über die Leber gekrochen ist oder an der Umwelt oder an ihren Lebensbedingungen nicht gefällt. Dass Krawallanten, (meist jugendliche) Räuber und Chaoten heute epidemisch in vielen Ländern auftreten, zeigt, dass gesellschaftliche Viren sich von keinen Zollschränken beeindrucken lassen und dass mehr als «etwas in der Luft» liegt. Zürich hat dabei oft die Ehre, als Geburtsstätte bestimmter Ab- und Unarten genannt zu werden.

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat

Mehr Zins

ab 60!

Der Rat:

Sparen Sie für die späteren Jahre. Das gibt Sicherheit, und mancher Wunsch lässt sich leichter erfüllen.

Die Tat:

Eröffnen Sie ein SBG-Alterssparkonto oder -heft, mit dem Sie ab 60 mehr Zins erhalten. Wenn Sie bei uns vorbeikommen, sagen wir Ihnen gerne mehr darüber.

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160

8049 Zürich

Telefon 56 44 35

Pro Senectute Kanton Zürich

Jahresbericht 1980 Das Alter ist unsere Zukunft. Vom Tag der Geburt an wird man älter. Alt sein in der heutigen Gesellschaft wird jedoch von vielen fast als Makel empfunden. Alter muss aber nicht gleichbedeutend sein mit Beschwerden, Einsamkeit, Abhängigkeit, Zerfall. Alter kann auch Erfüllung, Harmonie, geistige Regsamkeit, Gesundheit und Lebensfreude sein. Pro Senectute setzt sich dafür ein, dass sich Menschen ihr Alter bewusster zu planen beginnen, und auch dafür, dass alte Menschen lernen, so selbstverständlich von ihnen gebotenen Möglichkeiten Gebrauch zu machen, wie das die Jugend auf anderen Gebieten ebenso selbstverständlich tut. Altersarbeit und Altershilfe bedeuten nicht, Aufgaben zu übernehmen, nur um andere zu entlasten. Auch nicht, für den alten Menschen Dinge zu tun, die er selber tun kann (und meistens auch will). Es bedeutet vielmehr, mit Beratung, Diensten und finanzieller Unterstützung dort zu wirken, wo es dringend notwendig ist, wo es die bedrohte Unabhängigkeit, sowie die körperliche und seelische Gesundheit erhalten hilft. Dafür, und dass die ihr anvertrauten Geldmittel sinnvoll eingesetzt werden, verwendet sich Pro Senectute. Und das zeigt sie mit ihrem Jahresbericht 1980.

1881-1981 – 100 Jahre Musikverein Eintracht Högg Wein im Glas Können Sie sich vorstellen, einen Jubiläumswein im Jubiläumsglas mit Ihren Freunden, Bekannten oder in Ihrer Familie zu geniessen? Wir freuen uns, Ihnen zu unserem 100-Jahr-Jubiläum beides offerieren zu können. Unser Glas mit dem attraktiven Jubiläumssignet und unseren ausgezeichneten Beaujolais 1979 können wir Ihnen ab sofort zum Kaufe anbieten. Die Weinflasche ist mit einer eigens für unser Jubiläum gestalteten Etikette versehen, ein richtiger Jubiläumstrunk also. Wir würden uns freuen, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen, vielleicht als Sammler von Raritäten oder einfach als Erinnerung an das Jubiläum Ihres Musikvereins Eintracht Högg.

Ich bestelle:

_____ Karton, 12 Flaschen Festwein	à Fr. 102.—
_____ Einzelflaschen	à Fr. 9.—
_____ Karton, 6 Gläser	à Fr. 30.—
_____ Einzelgläser	à Fr. 6.—

Talon einsenden an:
Herrn A. Bräm, im Sydefädeli 5, 8037 Zürich

Datum: _____

Unterschrift: _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Ort: _____

Saftfastenkuren, ein schonender Weg zur Gewichtsabnahme

Saftfastenkuren sind von alters her bekannt und werden in der Literatur immer wieder erwähnt. Dank dem äusserst geringen Gehalt an Eiweiss und Fett und dem Mangel an Kochsalz haben Saftkuren eine reinigende und entschlackende Wirkung auf den gesamten Organismus. Zugleich sind sie aber auch ein schonender Weg zur Gewichtsabnahme, werden doch dem Körper trotz des Fastens die lebensnotwendigen Vitamine und Spurenelemente zugeführt. Eine ausgesprochene Saftfastenmischung ist der *Biotta Breuss-Gemüsesaft*, der in Reformhäusern, Drogerien und Apotheken erhältlich ist. Er besteht aus dem Saft biologisch gezogener Renden, Rüebli, Sellerie, Kartoffeln und Rettichen. In dieser ausgewogenen Mischung sind die wichtigen Vitalstoffe und Spurenelemente ausreichend vorhanden; sie eignet sich deshalb ganz besonders für Saftfastenkuren. Während einer Saftfastenkur trinkt man ausschliesslich Saft und Tee, nimmt also keine feste Nahrung zu sich. Eine solche Kur dauer 1 bis 6 Wochen und der Gewichtsverlust kann je nach dem bis 15 kg betragen, ohne dass dem Körper etwas fehlt und vor allem, ohne dass man Hunger leiden muss. Immer wenn sich das Hungergefühl meldet, trinkt man etwas Saft. Wichtig ist, dass der Saft auf keinen Fall glasweise, sondern langsam und schluckweise eingenommen wird, *bis maximal 2 Flaschen pro Tag*. Zur Abwechslung eignen sich Biotta Gemüse-Cocktail und Biotta Vitamin-Cocktail. *Ganz entscheidend ist, dass täglich mindestens 2 Liter ungezuckerter Kräutertee und etwas Nierentee getrunken wird, um damit die Nieren- und Blasentätigkeit anzuregen. Der Darmtätigkeit ist während der Kur ebenfalls Beachtung zu schenken, damit eine vollständige Entschlackung sichergestellt ist. Die Kur beginnt mit einer Darmentleerung durch Einnahme von einem gestrichenen Teelöffel Glaubersalz auf ein Glas warmes Wasser oder mit einem Einlauf mit Kamillentee. Nötigenfalls ist dies während der Kur einige Male zu wiederholen, um Verstopfungen zu vermeiden. Jeder Tag wird mit einer Tasse Tee begonnen, anschlies-*

send je nach Hungergefühl jede halbe Stunde 2 bis 3 Schluck Gemüsesaft (gut einspeicheln) und dazwischen viel Tee. *Längere Saftfastenkuren sollten nur unter ärztlicher Kontrolle durchgeführt werden.* Sehr wichtig ist, dass man nach der Fastenkur ganz langsam und vorsichtig wieder aufbaut und zwar während mindestens einer Woche. Am 1.Tag nur Getreideschleime und Säfte, am 2.Tag ergänzt mit einer Kartoffelsuppe und Knäckebrot mit etwas Butter, am 3.Tag zusätzlich Kartoffeln in der Schale und Joghurt, am 4.Tag etwas mageres gegrilltes Fleisch, um so langsam zu einer rohkostreichen, vollwertigen Nahrung überzugehen. Wichtig ist, dass die Mahlzeiten kleingehalten (5 Mahlzeiten) und die Speisen sehr gut gekaut werden (einspeicheln). *Um das Idealgewicht auch nach der Kur zu halten, empfiehlt sich ein wöchentlicher Safttag.*

«Warum trinkt Ruth»

Immer früher haben die Heranwachsenden ihren ersten Kontakt mit alkoholischen Getränken. Und bei einer beachtlichen Zahl Jugendlicher bleibt es nicht bei einer «flüchtigen Bekanntschaft»: Eine repräsentative Untersuchung der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme zeigt, dass sich rund 30 Prozent der 16jährigen Schülerinnen und Schüler innerhalb von zwei Monaten ein- oder mehrmals berauscht haben. In nicht wenigen Schulklassen finden wir heute bereits Kinder mit ernsthaften Alkoholproblemen. *Verbote und reine Wissensvermittlung nützen da wenig. Vielmehr müssen mit einer modernen Alkohol- und Drogenziehung – eingebettet in eine umfassende Gesundheitserziehung – die Gründe aufgedeckt und diskutiert werden, die Jugendliche zum Glas greifen lassen.* Mit ihrer Aktion J + A, Jugend und Alkohol, setzt sich die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme, SFA, dafür ein, dass die Alkohol- und Drogenziehung im Rahmen des Unterrichtes wesentlich mehr Gewicht erhält. Sie schafft zu diesem Zweck in Inhalt und Form neuartige Unterrichtshilfen. Soeben ist – als erster Schritt – eine Lektionreihe für die Oberstufe «Warum trinkt Ruth?» herausgekommen.

In nächster Zeit sollen auch für die übrigen Schulstufen, angefangen beim Kindergarten, dem jeweiligen Alter angepasste Lektionreihen geschaffen werden. Dass das Problem umfassend angegangen wird, kommt bereits im Untertitel deutlich zum Ausdruck: «Motive, Probleme und andere Wege» werden diskutiert. Den heranwachsenden Jugendlichen sollen nicht einfach trockene Informationen und nackte Zahlen an den Kopf geworfen werden, denn die SFA-Untersuchung bei Schülern hat erneut klar gezeigt, dass Wissen allein noch nicht zu verändern vermag. Die Schüler sollen einerseits die echten menschlichen Bedürfnisse und die Konsummotive, andererseits aber auch die Folgen und Gefahren des Alkoholmissbrauches kennenlernen. So wird es ihnen möglich, andere Verhaltensweisen zu suchen, die ihre Bedürfnisse echter, langfristiger und aktiver befriedigen als Alkoholkonsum. Sie können positive Alternativen finden. Es wird also ständig ein Bezug zur eigenen Person hergestellt, der viel sinnvoller ist und mehr bewirkt als trockene, theoretische Wissensvermittlung.



Das Rote Kreuz im weissen Feld ist weltweit als Symbol bekannt. Daneben gibt es ein Schweizerisches Rotes Kreuz, «unser» Rotes Kreuz, das seine Aufgaben im Inland erfüllt. Ihm fällt in diesem Jahr das Ertragnis der Bundesfeierspende zu. Mit dem Bundesfeierabzeichen bekunden wir unsere Verbundenheit im Gedenken an die Gründung der Eidgenossenschaft, und gleichzeitig danken wir «unserem» Roten Kreuz für sein gemeinnütziges Wirken im Dienste aller.

Am mühsamsten sind doch jene Gesprächspartner, die zu jedem und allem eine Fertigmeinung bereit und nicht den geringsten Zweifel haben, dass sie auch objektiv stimmt, weil sie in ihr stereotypes subjektives Schema passt. C. G. Salis

Ungezuckerte Getränke sind gesünder

(E. R.) Nach Prof. Dr. med. Joachim Kühnau wird raffinierter, aller Wirkstoffe beraubter Industriezucker im Körper nicht richtig umgesetzt sondern zum Teil als Fett gespeichert. Für den vollständigen Abbau des Weisszuckers fehlen die Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, die in den Naturerzeugnissen zusammen mit dem fruchteigenen Zucker vorhanden sind. Wer Übergewicht und andere Zivilisationsbeschwerden vermeiden will, achtet darauf, Zucker in möglichst natürlicher Form zu geniessen: in Früchten und deren (ungezuckerten) Säften sowie in Milch. Ist der Durst gross, so kann man reine Obst- und Traubensäfte oder andere Fruchtsäfte auch mit Mineralwasser mischen. Neu gibt es auch – speziell in Reformhäusern, Spezialläden und bei Getränkedepositäten – unter der Bezeichnung «Vermuss» Traubensaft mit kaltgewonnenen, nicht bitteren Auszügen von Wermut-Kräutern. Wermut fördert die Regeneration, stärkt die Widerstandskraft, wirkt appetitanregend und verdauungsfördernd. Traubensaft führt dem Körper die für die Gesundheit so wichtigen Mineralstoffe zu. Darum ist eine Kombination von Traubensaft mit Wermut-Auszügen besonders ideal. Für den grossen Durst der Kinder ergibt ungesüsster Lindenblütentee mit 20 bis 50% Vermuss ein besonders preiswertes, erfrischendes Getränk. (Will man nicht ganz auf einen kleinen Zusatz von Zucker verzichten, so ist der braune Rohzucker vorzuziehen. Gemäss Prof. Heupke enthalten 100 g brauner Rohzucker ca. 650 mg Mineralstoffe, weisser Fabrikzucker jedoch nur 0,3 mg.)

Kirchliche Anzeigen

- Reformierte Kirchgemeinde Höngg**
Sonntag, 26. Juli 1981
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfarrer Schneider
Kinderhort
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit
Wochenveranstaltung
Freitag, 31. Juli 1981
12.00 im «Sonnegg»:
Mittagstisch für Aeltere
Sonntag, 2. August 1981
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Brunner
Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee». — Kinderhort
Kollekte für evangelische Schweizergemeinden im Ausland
Wochenveranstaltungen
Freitag, 7. August 1981
Ab 8.00 Uhr in der Zwingli-Stube:
Morgenessen für ältere Gemeindeglieder
Samstag, 8. August 1981
Frauengruppe Berufstätige und ehemals Berufstätige. Ausflug mit der SBB nach dem Ballenberg.
Sonntag, 9. August 1981
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Stokar. — Kinderhort
Kollekte für den Kantonalverband des Blauen Kreuzes
Wochenveranstaltungen
Montag, 10. August 1981
17.15 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktags-Kindergottesdienst
Mittwoch, 12. August 1981
Altersausflug. Passfahrt über den Oberalp
14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»:
Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.
Freitag, 14. August 1981
12.00 im «Sonnegg»:
Mittagstisch für Aeltere
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 26. Juli 1981
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Wäffler
Kollekte für die Liebestätigkeit in Oberengstringen
Keine Jugend- und Kindergottesdienste
Sonntag, 2. August 1981
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Schneider
Kollekte für die Arbeitskolonie Herdern, Thurgau
Keine Jugend- und Kindergottesdienste
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 26. Juli 1981
8.30 Predigt, P. Handschin
Freitag, 31. Juli 1981
20.00 Abendmahlsfeier für jedermann
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
9.30 Predigt, P. Handschin
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 25. Juli: Jakobus, Apostel
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Hl. Messe mit Predigt
Legat Anna Eggenschwiler

- Sonntag, 26. Juli 1981
17. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Freitag, 31. Juli 1981
Ignatius von Loyola
9.00 Hl. Messe

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Montag, 4. August 1981: Zunftstamm in der «Wartau»

Ballett-Club Bombach (BCB)
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg
Während den Ferien, 6. Juli bis 8. August 1981, führen unsere Gesangsproben aus. Schöne Ferien wünscht allen Aktiv- und Passiv-Mitgliedern der Vorstand des Frauenchors Höngg.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg
Proben jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Jetzt Einübung von neuen Liedern für das eidg. Sängerfest 1982 in Basel. Schnupper-Besuche an jeder Probe möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.

Naturfreunde Sektion Höngg
Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskättli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg
Sonntag, 16. August 1981: Exkursion Rheindelta

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Quartiergruppe Höngg
Nächste Glas- und Alusammlung erst am Samstag, 8. August! (Verschoben wegen Bundesfeiertag) Am Meierhofplatz und Nähe LVZ an der Frankentalstrasse
Höcks: jeden zweiten Mittwoch
Nächster Höck: Mittwoch, 5. August um 20 Uhr. Treffpunkt: Haus «Sonnegg» (Parterre) bei der ref. Kirche Höngg

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 25. Juli 1981
Tour nach Dielsdorf, Schneisingen, Zurich, Endingen, Baden, Höngg = 70 km. Besammlung: 14.00 Uhr Mosterei Zweifel
Sonntag, 26. Juli 1981
Strassenmeisterschaft im Mannschaftsfahren in Birr, gemäss separatem Aufgebot.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg
Krankenmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Standsschützen Höngg

Bundesübungen 300 m
Sonntag, 26. Juli 1981, 8.00 bis 11.00 Uhr.
Samstag, 15. August 81, 8.00 bis 11.00 Uhr.
Freitag, 21. August 81, 17.00 bis 19.00 Uhr.
Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Mittwoch, 5. August 81, 17.00 bis 19.00 Uhr.
Mittwoch, 19. Aug. 81, 17.00 bis 19.00 Uhr.
Bundes- und Vereinsübungen Pistole 50 m und 25 m
Mittwoch, 12. Aug. 81, 17.00 bis 19.00 Uhr.
Mittwoch, 19. Aug. 81, 17.00 bis 19.00 Uhr.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wir hoffen, dass sich recht viele gut erholt haben während der Sommerpause und nun mit neuem Schwung hinter das Körpertraining gehen! Wir freuen uns über einen regelmässigen Besuch unserer Turnstunden und begrüßen auch gerne neue Mitglieder. Die ersten beiden «Schnupperstunden» sind gratis.
Wiederbeginn: Montag, 10. August. Auskunft und Anmeldung bei Fam. Steiner, Telefon 56 22 74

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag
Turnhallen Vogtsrain
20.15—22.00 Uhr
Männerriege
Donnerstag
Turnhallen Vogtsrain
20.00—22.00 Uhr
Veteranen
Donnerstag
Turnhallen Vogtsrain
19.00—20.00 Uhr
Jugendriege
Dienstag
Turnhalle Vogtsrain
18.00—20.00 Uhr
Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg Damen und Frauenriege

Montag
Schulhaus Lachenzel
Frauenriege
19.00—22.00 Uhr
Dienstag
Schulhaus Imbisbühl
Mädchenriege I
18.00—19.00 Uhr
Mädchenriege II
19.00—20.00 Uhr
Volleyball
20.00—22.00 Uhr
Mittwoch
Schulhaus Lachenzel
Damenriege I
19.30—21.30 Uhr
Donnerstag
Schulhaus Lachenzel
Mädchenriege III
19.00—20.00 Uhr
Damenriege II
20.00—22.00 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag, 25. Juli bis Donnerstag 30. Juli
Apotheke zum Pilgerbrunnen, Altrisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 52 20 40.
Klusapothek, Klusplatz, Haltestelle Klusplatz, Telefon 53 70 30.
Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Haltestelle Wartau, Telefon 56 76 46.
Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr. 192, Haltestelle Hirschwiese, Tel. 362 30 10.
«Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seidengasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon 211 14 74.
Zehntenhausapotheke (Volksapotheke), Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausstrasse, Telefon 57 35 00.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Freitag, Samstag 1./2. August 1981
Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 35 71.
Bahnhof-Apotheke Zürich-Enge, Gotthardstrasse 65, Haltestelle Bahnhof Enge, Telefon 201 16 89
Apotheke Utogund, Albisriederstrasse 232, Haltestelle Dennerstrasse, Tel. 52 52 32.
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Tel. 361 39 64.
Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Haltestelle Zehntenhausstrasse, Tel. 57 06 05.
Apotheke 12 (Volksapotheke), Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 40 55 66.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Sonntag, 2. August bis Freitag, 7. August
Apotheke Parade, Talstrasse 41, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 60 88.

Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochergut, Tel. 241 43 90.
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstr. 81/Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Fluntern, Telefon 47 14 33.
Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstr. 104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 362 20 73.
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33.
Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Seebacherstrasse, Tel. 302 08 55.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Samstag, 8. August bis Freitag 14. August
Stauffacher-Apotheke, Birmsdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36.
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25.
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80.
Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letzigraben, Telefon 52 71 17.
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Samstag, 15. August bis Freitag, 21. August
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77.
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29.
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77.
Riedtli-Apotheke b. Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 361 15 50.
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 301 04 24.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Amperstrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

In Kürze

Sa. 1. Aug. Bundesfeier ... ?
Di. 11. Aug. Klub der Aelteren
Mi. 12. Aug. Beginn Kurs Kinderdermatelien
Di. 18. Aug. Klub der Aelteren
Di. 25. Aug. Klub der Aelteren
Do. 27. Aug. Beginn Kreativer Theaterworkshop
Fr. 28. Aug. Ganz Wipkinge fätschet
Sa. 29. Aug. Kinderlohmarkt

Informationen

Samstag, 1. August, Betrieb tagsüber eingestellt, Kafi Tintefisch voraussichtlich ab zirka 18 Uhr geöffnet. Samstag, 29. August, Anlage mit Ausnahme des Kafi Tintefisch geschlossen (Limmattaler Musiktage, Kinderlohmarkt).

Erläb dys Quartier

1. August
Bundesfeier an einem Samstag, bei möglicherweise schönem Wetter, das zum Verbringen des Wochenendes ausserhalb von Zürich animiert ...
Ob sich wohl auch in diesem Jahr wieder genügend Besucher finden, die den 1. August im Gemeinschaftszentrum mit uns zusammen gestalten?

Quartierverein Höngg

1.-August Feier in Höngg

Freitag, 1. August 1981, 20.30 Uhr
Turnplatz Hönggerberg

Begrüssung durch
W. Wydler, Kantonsrat (Präsident Quartierverein)
Höngg

Ansprache von Stadtrat Max Bryner

Höhenfeuer

Der Turnverein Höngg wird,
wie jedes Jahr, die Festwirtschaft betreiben.

Wir laden die zu Hause gebliebenen
Hönggerinnen und Höngger herzlich ein,
den 1. August auf dem Hönggerberg
mitzufeiern.

Quartierverein Höngg



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Reparaturen **Radio TV Video**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

HF

Lois **RIFLE** **Levi's** **Le Capa**

jeans mode höngg
erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
für Sie und Ihn

Wiesergasse 8 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 51 95 Postfach 167

Geöffnet: Montag 14.00-18.30 Uhr
Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr
14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr

Sonderverkauf 25.7.-15.8.
20% bis 50% Rabatt



HÖNGGER
Wümmelfäsch

Samstag/Sonntag
17./18. Oktober

Anmeldung für «Freiwillige»

Für die Durchführung unseres beliebten Dorffestes
benötigen wir auch dieses Jahr wiederum zahl-
reiche freiwillige Helferinnen und Helfer. Wenn Sie
bereits 1980 dabei waren, möchten Sie bestimmt
auch dieses Jahr wieder mitmachen! Neue Hel-
ferinnen und Helfer sind selbstverständlich her-
zlich willkommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie alle Fragen
beantworten und Ihren Namen usw. genau notie-
ren. Bitte inkl. Ihren Jahrgang — wichtig für die
definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeit-
punkt des Einsatzes.

Anmeldung

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ Jahrgang _____

Ich würde mithelfen (gilt als verbindliche
Anmeldung)

☐ Kaffeestübl ☐ Buffet ☐ Kasse ☐ Service

Haben Sie Erfahrung im gewählten
Tätigkeitsbereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen!

☐ Samstag
☐ 14-17 ☐ 17-20 ☐ 20-23 ☐ 23-02
☐ Sonntag
☐ 10-13 ☐ 13-16 ☐ 16-19 ☐ 19-22

Antritt jeweils 30 Minuten vor Einsatzzeit!

Anmeldezettel bitte zustellen an:
Sekretariat Wümmelfäsch
Frau M. Wydler, Regensdorferstr. 179, 8049 Zürich

BLASI
DROGERIE
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON *Helena Rubinstein* JUVENA

*Saftflaskenkur zur
Gewichtsnahme*

*Gratisdegustation
von Biotta -
„Breuss - Gemüsesaft“
in unserem Geschäft
vom 4. bis 8. August*

*1 Fl. Fr. 2.70 n.
Karton à 12 Fl. Fr. 30. -
statt Fr. 32.40*

*sämtliche Sorten
Biotta-Säfte sind bei
uns erhältlich!*

Wenn Wasser und Seife fehlen. — Feuchte
Waschtücher für Hände und Gesicht

— Feuchties —

Sehr praktisch und angenehm im Restaurant,
auf Reisen, in den Ferien, auf dem Spielplatz.
Reinigen und pflegen die Haut.

Parfums Christian Dior LANVIN NINA RICCI

Limmattal-
strasse 162 Telefon 56 63 97
Zürich-Höngg Drogerie Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium

Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

Die Gemeindeschwester Gerda Granzeuer hat eine neue Telefon- nummer

und Adresse: Imbisbühlstrasse 13.
Telefon 56 85 12

(Bitte ausschneiden)

Haben Sie Freude am Verpacken?

Dann erwartet Sie bei uns, einem
lebhaften Betrieb der Metzgerei-
Branche, eine abwechslungsreiche und
saubere Arbeit.

Wir suchen für unsere Abteilung
Abpackerei eine flinke, tüchtige

Mitarbeiterin

(evtl. auch Teilzeitarbeit möglich)

Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen
über unsere interessanten Anstellun-
gsbedingungen gerne weitere Auskunft.

Metzgerei Heinrich, Limmattalstr. 180,
8049 Zürich
Telefon (01) 56 77 77

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Treuhand- Praxis

Hans-Peter Thomann
Eidg. dipl. Buchhalter
8056 Zürich
Telefon 01/57 74 03

- Steuerbilanzen
- Analyse, Mandate
- Personelles
- Wust, Suva, AHV
- Revisionen
- Auf- und Ausbau der
Verkaufsorganisation

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

**sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen**

Rückenleiden vorbeugen!

Rückenleiden gehören zu den häufigsten
rheumatischen Erkrankungen.
Gute Haltung hilft vorbeugen. Hier ein
Beispiel richtiger und falscher Haltung
aus unserem Merkblatt «Rückenregeln».



Gratis erhältlich bei der
Schweiz. Rheumaliga
Lavaterstr. 4, 8002 Zürich
Bitte an Sie adressiertes und
frankiertes Couvert beilegen.

SCHWEIZERISCHE RHEUMASPENDE

Für unsere Heimleiterin suchen wir
per sofort eine

Freizeitablösung

(evtl. Stellvertreterin)

Interessentinnen, die gerne alte Leute
betreuen, bitten wir, sich bei unserer
Heimleiterin Frl. Selma Jufer tele-
fonisch zu melden.

Altersheim Hauserstiftung Höngg
Hohenklingenstrasse 40
Zürich-Höngg
Telefon 56 73 74

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Weinverkauf

mit
Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00



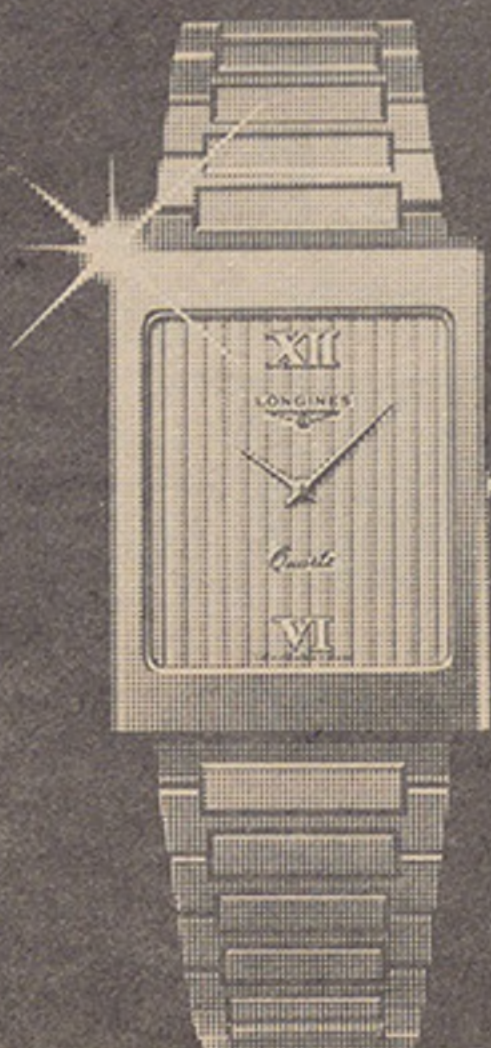
Gratis- Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30 - 12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

im Juli:
Macon blanc Villages 1979
ein sommerlich-leichter
Franzose kühl zu trinken
Quinta da Convento 1971
ein schöner, edler Rotwein
für alle Tage aus Portugal

LONGINES

THE
LONGINES
STYLE



Longines XL 18
Das neue Metall
Exklusiv wie
Gold und Silber.

UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstrasse 222 • 8049 Zürich • Telefon 01/56 54 50

Aus dem grössten
Fern-Kontinente-Angebot,
das wir je hatten. . .



Fernreisen zu Mittelstrecken- preisen. JALAIR

Faszinierende Strandferien und Rundreisen an
den beliebten Kuoni-Sonderflugzielen: Karibik
ab 1680.-, Kenia ab 1180.-, Sri Lanka ab 1580.-,
Rio ab 1950.-, USA ab 795.-.

Buchen Sie jetzt. Die Auswahl ist gross!

Und so zahlreich sind die anderen Ferienmöglichkeiten, jede ein ausführlicher
Katalog: Badeferien, Begleitete Rundreisen, in und um Europa, mit Bahn,
PTT-Bus, Schiff oder Flugzeug, Amerika, City Flüge/Feiertagsreisen, Adventure
Tours, Italia 365, Tessin heiter, Grands Prix Tours, Kreuzfahrten, Interhome,
Interhotel, Raitour, Club Méditerranée, Spezialprogramme.



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telephon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Der preisgünstigste Coiffeur in Höngg!

Golden Line

COIFFURE

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich
(TRAM WARTAU)

Telefon 01-56 20 12

Unsere Haarschnitte
werden nach neuesten Methoden
erstellt.

Damensalon Jasmin

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

SUNSHINE

FITNESS CENTER
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

☎ 560 111

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Öffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

Hoher Lohn, sofort Arbeit

in der Nähe Ihres Wohn-
ortes und

Sonderprämie

ab dem ersten Arbeits-
tag bei regelmässigem
Erscheinen für

Maurer, Handlanger,
Elektriker, Spengler,
Heizungs- und Sanitär-
monteure, Schlosser,
Dreher, Fräser, Mecha-
niker.

Telefon 311 25 00
Tempag-Oerlikon

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.

Verlag «Der Höngger»



**FAHRSCHULE
MAX E. VOGEL**

01/844 2 488



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

1.-August-Feuerwerk

natürlich vom Quick-Shop

Riesenauswahl, günstige Preise, Beratung

Raketen für Anspruchsvolle

Perlen-Raketen	Stück —.40	Chrysanthemen-Rak.	Stück 6.90
Tricolor-Raketen	Stück —.60	Schweiz. Raketen	Stück 6.90
Blumen-Doppelstern	Stück —.80	Schweiz. Bouq.-Knall	Stück 14.90
Bouquet-Raketen	Stück —.70	Signal-Knallraketen	Stück 7.90
Schmetterling-Rak.	Stück —.80	Gold-Blitzraketen	Stück 8.90
Sternraketen	Stück —.80	Teufels-Heul + Knall	Stück 8.90
Knallraketen	Stück 1.10	Stern-Bouquet-Rak.	Stück 11.50
Sternraketen	Stück 1.60	Mosaik-Raketen	Stück 12.50
Leuchtkugelraketen	Stück 2.50	Nordlicht-Raketen	Stück 12.50
Silberflimmerraketen	Stück 2.50	Brillant-Raketen	Stück 13.90
Teufelsraketen	Stück 3.—	Duplex-Bomben-Rak.	Stück 14.90
Blitz-Knallraketen	Stück 4.60	Magnesium-Raketen	Stück 15.90
Europa-Raketen	Stück 4.70	Triplex-Bomben-Rak.	Stück 19.50

Ein Preis-Vergleich lohnt sich

Quick-Shop

Ihr
Feuerwerk-
Spezialist

Ihr
Feuerwerk-
Spezialist

Vulkane

Vulkan farbwechsld.	Stück —.70
Silber-Vulkan	Stück 1.60
Gold-Vulkan	Stück 1.60
Gold/Silber-Vulkan	Stück 1.60
Flimmer-Vulkan	Stück 3.10
Gold/Silber-Vulkan	Stück 2.90
Schweizer Vulkan 11 cm	3.10
König-Silber-Vulkan	Stück 5.40
Riesen-Gold-Vulkan	Stück 5.90
Gold-Vulkan m. blauem Stern	5.90
Riesen-Schweiz-Vulkan	5.90
Riesen-Flimmer-Vulkan	6.90
Schweizer Vulkan 22 cm	6.90

Bouquets, Fontänen

Schweizer Feuertopf	Stück 12.50
Fontäne mit Knall	Stück —.40
Fontäne mit 8 Kugeln	Stück 2.10
Fallschirm Bouquet	Stück 1.—
Bouquet mit 10 Kug.	Stück 3.—
Fontäne-Bouquet	Stück 2.20
Grosser Topf	Stück 3.90
Bomben-Rohr	Stück 29.—

Sonnen, Feuerräder

Feuerrad	Stück —.90
Diamant-Sonne	Stück 3.20
Triangelsonne	Stück 5.50

Sortimente

Luftheuler	5tlg. 1.40
Gold/Silberregen	5tlg. 1.80
Vulkan-Sort.	5tlg. 3.90
Knaben-Sortiment	8tlg. 4.60
Raketen-Sortiment	8tlg. 6.80
Raketen-Sortiment	25tlg. 8.80
Raketen-Sortiment	5tlg. 10.90
Raketen-Sortiment	8tlg. 6.80
Gemischt-Sortiment	16tlg. 11.50

Knaben-Artikel

Knall-Schnüre	P. —.20
Knall-Teufel	P. —.80
Mini-Knall-Raketen	12 Stk. 1.—
Lady Crackers	P. 2.30
Bengal-Hölzer	P. 1.80
Satelliten	Stk. —.35

Für Ihre Gartenparty

Fahnenkette	5.70
Ballonlampion CH	2.20
Zuglaternen CH	1.10
Fassonlaterne	2.20
Plastik-Fahne CH	—.45
Fahne CH 30 cm	1.90
Leuchtkocher	4 Stk. 1.95
Campingfeuer rot	1.60
Kerzen für Becher	25 Stk. 5.90

Wachsfackeln, Gartenfackeln
usw.